

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 65



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

FÜNFUNDSECHZIGSTES KAPITEL

Lord Balarāma besucht Vṛndāvana

Dieses Kapitel erzählt, wie Lord Balarāma nach Gokula ging, die Gesellschaft der Kuhhirtenmädchen genoss und den Yamunā-Fluss mit sich zog.

Eines Tages ging Lord Balarāma nach Gokula, um Seine Verwandten und Freunde zu besuchen. Als Er dort ankam, umarmten Ihn die älteren *gopīs* und Lord Kṛṣṇas Eltern, Nanda und Yaśodā, die alle seit langem in großer Sorge gewesen waren, und segneten Ihn. Lord Balarāma erwies jedem Seiner verehrungswürdigen Ältesten je nach Alter, Freundschaft und familiärer Beziehung angemessenen Respekt und Gruß. Nachdem sich die Bewohner von Gokula und Lord Balarāma nach dem Wohlergehen des jeweils anderen erkundigt hatten, ruhte sich der Herr von Seiner Reise aus.

Nach kurzer Zeit kamen die jungen *gopīs* zu Lord Balarāma und befragten Ihn über Kṛṣṇas Wohlergehen. Sie fragten: "Erinnert sich Kṛṣṇa noch an Seine Eltern und Freunde, und wird Er nach Gokula kommen, um sie zu besuchen? Um Kṛṣṇas willen haben wir alles aufgegeben - sogar unsere Väter, Mütter und andere Verwandte -, aber jetzt hat Er uns verlassen. Wie könnten wir anders, als auf Kṛṣṇas Worte zu vertrauen, nachdem wir Sein süßes Lächeln gesehen haben und von den Trieben Amors überwältigt wurden? Doch wenn Kṛṣṇa Seine Tage in Trennung von uns verbringen kann, warum können wir die Trennung von Ihm nicht ertragen? Es gibt also keinen Grund, weiter über Ihn zu sprechen." Auf diese Weise erinnerten sich die *gopīs* an Śrī Kṛṣṇas charmante Gespräche, bezaubernde Blicke, spielerische Gesten und liebevolle Umarmungen, und daraufhin begannen sie zu weinen. Lord Balarāma tröstete sie, indem Er ihnen die attraktiven Botschaften übermittelte, die Kṛṣṇa Ihm für sie gegeben hatte.

Lord Balarāma blieb zwei Monate lang in Gokula und vergnügte sich mit den *gopīs* in den Hainen am Ufer der Yamunā. Die Halbgötter, die diesen Vergnügungen beiwohnten, spielten Pauken in den Himmeln und ließen Blütenblätter herabregnen, während die himmlischen Weisen Balarāmas Herrlichkeiten rezitierten.

Eines Tages wurde Lord Balarāma durch das Trinken von vāruṇī-Schnaps berauscht und begann, in Gesellschaft der *gopīs* durch den Wald zu wandern. Er rief der

Yamunā zu: "Komm heran, damit ich und die *gopīs* uns in deinen Wassern vergnügen können." Aber die Yamunā ignorierte Seinen Befehl. Daraufhin begann Lord Balarāma, die Yamunā mit dem Ende Seines Pfluges zu ziehen, wodurch sie sich in Hunderte von Nebenflüssen teilte. Zitternd vor Schreck erschien die Göttin Yamunā, fiel zu Lord Balarāmas Füßen nieder und betete um Vergebung. Der Herr ließ sie gehen und tauchte dann mit Seinen Freundinnen in ihre Gewässer ein, um sich eine Zeit lang zu vergnügen. Als sie aus dem Wasser stiegen, überreichte die Göttin Kānti Lord Balarāma wunderschöne Ornamente, Kleidung und Girlanden. Noch heute fließt der Yamunā-Fluss durch die vielen Kanäle, die von Lord Baladevas Pflug geschnitten wurden, ein Zeichen dafür, dass Er sie bezwungen hat.

Während Lord Balarāma spielte, wurde Sein Geist von den Beschäftigungen der *gopīs* verzaubert. So erschienen Ihm die vielen Nächte, die Er in ihrer Gesellschaft verbrachte, wie eine einzige Nacht.

ŚB 10.65.1

श्रीशुक उवाच

बलभद्रः कुरुश्रेष्ठ भगवान् रथमास्थितः ।

सुहृद्विदृक्षुरुत्कण्ठः प्रययौ नन्दगोकुलम् ॥ १ ॥

śrī-śuka uvāca

balabhadraḥ kuru-śreṣṭha

bhagavān ratham āsthitaḥ

suhṛd-didr̥kṣur utkaṅṭhaḥ

prayayau nanda-gokulam

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; *balabhadraḥ* - Herr Balarāma; *kuru-śreṣṭha* - O bester der Kurus (König Parikṣit); *bhagavān* - der Höchste Herr; *ratham* - auf Seinem Wagen; *āsthitaḥ* - bestiegen; *suhṛt* - Seine wohlwollenden Freunde; *didrksuh* - zu sehen wünschend; *utkaṅṭhaḥ* - begierig; *prayayau* - gereist; *nanda-gokulam* - zum Kuhhirtendorf von Nanda Mahārāja.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: O Bester der Kurus, einst bestieg Lord Balarāma, begierig darauf, Seine wohlwollenden Freunde zu besuchen, Seinen Wagen und reiste nach Nanda Gokula.

Erläuterungen

Wie Śrīla Jīva Gosvāmī betont, wird Lord Balarāmas Reise nach Śrī Vṛndāvana auch im *Hari-varṇā* (*Viṣṇu-parva* 46.10) beschrieben:

*kasyacid atha kālasya
smṛtvā gopeṣu sauhrdam
jagāmaiko vrajaṁ rāmaḥ
kṛṣṇasyānumate sthitaḥ*

"In Erinnerung an die tiefe Freundschaft, die Er einst mit dem Kuhhirtenvolk genoss, ging Lord Rāma allein nach Vraja, nachdem Er Lord Kṛṣṇas Erlaubnis eingeholt hatte." Die einfachen Bewohner von Vṛndāvana waren betrübt darüber, daß Lord Kṛṣṇa gegangen war, um anderswo zu leben, und so ging Lord Balarāma dorthin, um sie zu trösten.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura spricht die Frage an, warum Herr Kṛṣṇa, der große Ozean der reinen Liebe, nicht auch nach Vraja gegangen ist. Zur Erklärung gibt der *ācārya* die folgenden zwei Verse an:

*preyasīḥ prema-vikhyātāḥ
pitarāv ati-vatsalau
prema-vaśyaś ca kṛṣṇas tāmś
tyaktvā naḥ katham eṣyati
iti matvaiva yādavaḥ
pratyabadhnan harer gatau
vraja-prema-pravardhi sva-
lilādhīnatvam īyusaḥ*

"Die Yadus dachten: 'Die geliebten Freundinnen des Herrn sind berühmt für ihre reine, ekstatische Liebe, und Seine Eltern sind Ihm gegenüber äußerst zärtlich. Lord Kṛṣṇa wird von reiner Liebe beherrscht, wenn Er also zu ihnen geht, wie kann Er sie dann verlassen und zu uns zurückkommen?' Mit diesem Gedanken hinderten die Yadus Lord Hari daran, zu gehen, denn sie wußten, daß Er sich dem Zeitvertreib

unterwirft, in dem Er die immer größer werdende Liebe der Bewohner von Vraja erwidert."

ŚB 10.65.2

परिष्वक्तश्चिरोत्कण्ठैर्गोपैर्गोपीभिरेव च ।
रामोऽभिवाद्य पितरावाशीर्भिरभिनन्दितः ॥ २ ॥

*pariṣvaktāś cirotkanṭhair
gopair gopībhir eva ca
rāmo 'bhivādya pitarāv
āśīrbhir abhinanditaḥ*

Synonyme

pariṣvaktah - umarmt; cira - für eine lange Zeit; utkanthaih - der in Angst war; gopaih - von den Kuhhirtenmännern; gopibhih - von den Kuhhirtenfrauen; eva - in der Tat; ca - auch; rāmah - Herr Balarāma; abhivādya - Ehrerbietung darbringend; pitarau - zu Seinen Eltern (Nanda und Yaśodā); āśīrbhih - mit Gebeten; abhinanditaḥ - freudig begrüßt.

Übersetzung

Nachdem sie lange unter der Angst der Trennung gelitten hatten, umarmten die Kuhhirten und ihre Frauen Lord Balarāma. Dann erwies der Herr Seinen Eltern die Ehre, und sie begrüßten Ihn freudig mit Gebeten.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī gibt den folgenden Vers bezüglich dieser Situation:

*nityānanda-svarūpo 'pi
prema-tapto vrajaukasām
yayau kṛṣṇam api tyaktvā
yas taṁ rāmaṁ muhuḥ stumaḥ*

"Lasst uns wiederholt Lord Balarāma verherrlichen. Obwohl Er die ursprüngliche Persönlichkeit der ewigen Glückseligkeit, Nityānanda, ist, fühlte Er sich durch Seine Liebe zu den Bewohnern von Vraja geschädigt, und so ging Er zu ihnen, selbst um den Preis, Lord Kṛṣṇa zu verlassen."

ŚB 10.65.3

चिरं नः पाहि दाशार्ह सानुजो जगदीश्वरः ।
इत्यारोप्याङ्गमालिङ्ग्य नेत्रैः सिषिचतुर्जलैः ॥ ३ ॥

ciram naḥ pāhi dāśārha
sānujo jagad-īśvaraḥ
ity āropyāṅkam āliṅgya
netraiḥ siṣicatur jalaiḥ

Synonyme

ciram - für eine lange Zeit; naḥ - uns; pāhi - bitte beschütze; dāśārha - O Nachkomme von Daśārha; sa - zusammen mit; anujah - dein jüngerer Bruder; jagat - des Universums; īśvaraḥ - der Herr; iti - so sprechend; āropya - sich erhebend; arikam - auf ihren Schoß; āliṅgya - sich umarmend; netraiḥ - aus ihren Augen; sisicatur - sie befeuchteten; jalaiḥ - mit dem Wasser.

Übersetzung

[Nanda und Yaśodā beteten: "Oh Nachkomme von Daśārha, oh Herr des Universums, mögest Du und Dein jüngerer Bruder Kṛṣṇa uns immer beschützen." Mit diesen Worten hoben sie Śrī Balarāma auf ihren Schoß, umarmten Ihn und benetzten Ihn mit Tränen aus ihren Augen.

Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī kommentiert diesen Vers wie folgt: "Nanda und Yaśodā beteten zu Śrī Balarāma: 'Mögest Du, zusammen mit Deinem jüngeren Bruder, uns beschützen.' Damit drückten sie ihren Respekt vor der Tatsache aus, dass Er der ältere Bruder ist, und sie zeigten auch, wie sehr sie Ihn als ihren eigenen Sohn betrachteten."

ŚB 10.65.4-6

गोपवृद्धांश्च विधिवद् यविष्ठैरभिवन्दितः ।
यथावयो यथासख्यं यथासम्बन्धमात्मनः ॥ ४ ॥
समुपेत्याथ गोपालान् हास्यहस्तग्रहादिभिः ।
विश्रान्तं सुखमासीनं पप्रच्छुः पर्युपागताः ॥ ५ ॥

पृष्ठाश्चानामयं स्वेषु प्रेमगद्गदया गिरा ।
कृष्णे कमलपत्राक्षे सन्न्यस्ताखिलराधसः ॥ ६ ॥

*gopa-vṛddhāṁś ca vidhi-vad
yaviṣṭhair abhivanditaḥ
yathā-vayo yathā-sakhyam
yathā-sambandham ātmanaḥ
samupetyātha gopālān
hāsya-hasta-grahādibhiḥ
viśrāntam sukham āśīnam
papracchuḥ paryupāgatāḥ
pṛṣṭāś cānāmayaṁ sveṣu
prema-gadgadayā girā
kṛṣṇe kamala-patrākṣe
sannyastākhila-rādhasaḥ*

Synonyme

gopa - der Kuhhirten; vṛddhān - der Ältesten; ca - und; vidhi-vat - in Übereinstimmung mit den vedischen Unterweisungen; yaviṣṭhaiḥ - von denen, die jünger waren; abhivanditaḥ - respektvoll begrüßt; yathā-vayah - entsprechend dem Alter; yathā-sakhyam - entsprechend der Freundschaft; yathā-sambandham - entsprechend der familiären Beziehung; ātmanaḥ - mit sich selbst; samupetya - auf sich zugehen; atha - dann; gopālān - die Kuhhirten; hāsya - mit Lächeln; hasta-graha - ihre Hände nehmen; ādibhiḥ - und weiter; viśrāntam - ruhten; sukham - bequem; āśīnam - sitzend; papracchuḥ - fragten sie; paryupāgatāḥ - hatten sich von allen Seiten versammelt; pṛṣṭāḥ - befragten; ca - und; anāmayaṁ - über Gesundheit; sveṣu - in Bezug auf ihre lieben Freunde; prema - aus Liebe; gadgadayā - schwankend; girā - mit Stimmen; kṛṣṇe - für Kṛṣṇa; kamala - eines Lotus; patra - (wie) Blütenblätter; akṣe - dessen Augen; sannyasta - gewidmet haben; akhila - alles; rādhasaḥ - materieller Besitz.

Übersetzung

Lord Balarāma erwies dann den älteren Kuhhirten den gebührenden Respekt, und die Jüngeren grüßten ihn alle respektvoll. Er begegnete ihnen allen mit Lächeln, Händeschütteln und so weiter und behandelte jeden persönlich, je nach Alter, Grad der Freundschaft und familiärer Beziehung. Nachdem er sich ausgeruht hatte, nahm der Herr einen bequemen Sitzplatz ein, und sie

versammelten sich alle um ihn. Mit aus Liebe zu Ihm stockenden Stimmen fragten die Kuhhirten, die alles dem lotusäugigen Kṛṣṇa gewidmet hatten, nach der Gesundheit ihrer Lieben [in Dvārakā], und Balarāma fragte seinerseits nach dem Wohlergehen der Kuhhirten.

ŚB 10.65.7

कच्चिन्नो बान्धवा राम सर्वे कुशलमासते ।
कच्चित् स्मरथ नो राम यूयं दारसुतान्विताः ॥ ७ ॥

*kaccin no bāndhavā rāma
sarve kuśalam āsate
kaccit smaratha no rāma
yūyam dāra-sutānvitāḥ*

Synonyme

kaccit - ob; nah - unsere; bāndhavāḥ - Verwandten; rāma - O Balarāma; sarve - alle; kuśalam - gut; āsate - sind; kaccit - ob; smaratha - erinnern; nah - wir; rāma - O Rāma; yūyam - ihr alle; dāra - mit Ehefrauen; suta - und Kindern; anvitāḥ - zusammen.

Übersetzung

[Die Kuhhirten sagten:] O Rāma, geht es allen unseren Verwandten gut? Und Rāma, erinnert ihr euch alle, mit euren Frauen und Kindern, noch an uns?

ŚB 10.65.8

दिष्ट्या कंसो हतः पापो दिष्ट्या मुक्ताः सुहृज्जनाः ।
निहत्य निर्जित्य रिपून् दिष्ट्या दुर्गं समाश्रिताः ॥ ८ ॥

*diṣṭyā kaṁso hataḥ pāpo
diṣṭyā muktāḥ suhrj-janāḥ
nihatya nirjitya ripūn
diṣṭyā durgam samāśritāḥ*

Synonyme

diṣṭyā - durch Glück; kaṁsah - Kaṁsa; hataḥ - getötet; pāpah - sündig; diṣṭyā - durch Glück; muktāḥ - befreit; suhrt-janāḥ - liebe Verwandte; nihatya - töten; nirjitya - bezwingen; ripūn - Feinde; diṣṭyā - durch Glück; durgam - eine Festung; samāśritāḥ - in Schutz nehmen.

Übersetzung

Es ist unser großes Glück, dass der sündige Kamsa getötet wurde und unsere lieben Verwandten befreit wurden. Und es ist auch unser Glück, dass unsere Verwandten ihre Feinde getötet und besiegt haben und in einer großen Festung völlige Sicherheit gefunden haben.

ŚB 10.65.9

गोप्यो हसन्त्यः पप्रच्छ रामसन्दर्शनादृताः ।
कच्चिदास्ते सुखं कृष्णः पुरस्त्रीजनवल्लभः ॥ ९ ॥

*gopyo hasantyaḥ papracchū
rāma-sandarśanāḍṛtāḥ
kaccid āste sukham kṛṣṇaḥ
pura-stri-jana-vallabhaḥ*

Synonyme

gopyah - die jungen Kuhhirtenmädchen; hasantyaḥ - lächelnd; papracchuh - gefragt; rāma - von Lord Balarāma; sandarśana - durch die persönliche Audienz; āḍṛtāḥ - geehrt; kaccit - ob; āste - lebt; sukham - glücklich; kṛṣṇaḥ - Kṛṣṇa; pura - der Stadt; stri-jana - der Frauen; vallabhah - der Liebsten.

Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Geehrt, die persönliche Audienz von Lord Balarāma zu erhalten, lächelten die jungen gopīs und fragten Ihn: "Lebt Kṛṣṇa, der Liebling der Frauen der Stadt, glücklich?"

Erläuterungen

Den ācāryas zufolge lächelten Lord Kṛṣṇas geliebte Freundinnen mit göttlicher Verrücktheit, da sie durch die Trennung von ihrem geliebten Kṛṣṇa äußerst unglücklich waren. Lord Rāma respektierte ihre große Liebe zu Śrī Kṛṣṇa, Seinem jüngeren Bruder, zutiefst, und so trägt der Begriff *rāma-sandarśanāḍṛtāḥ* sowohl die Bedeutung, dass Balarāma die *gopīs* ehrte, als auch die gegebene Bedeutung, dass sie Ihn ehrten.

ŚB 10.65.10

कच्चित् स्मरति वा बन्धून् पितरं मातरं च सः ।
 अप्यसौ मातरं द्रष्टुं सकृदप्यागमिष्यति ।
 अपि वा स्मरतेऽस्माकमनुसेवां महाभुजः ॥ १० ॥

*kaccit smarati vā bandhūn
 pitaram mātaram ca saḥ
 apy asau mātaram draṣṭum
 sakrd apy āgamiṣyati
 api vā smarate 'smākam
 anusevām mahā-bhujah*

Synonyme

kaccit - ob; smarati - erinnert sich; vā - oder; bandhūn - seine Familienmitglieder;
pitaram - sein Vater; mātaram - seine Mutter; ca - und; saḥ - er; api - auch; asau - er
 selbst; mātaram - seine Mutter; drastum - zu sehen; sakrt - einmal; api - sogar;
āgamisyati - wird kommen; api - in der Tat; vā - oder; smarate - Er erinnert sich;
asmākam - unser; anusevām - ständiger Dienst; mahā - mächtig; bhujah - dessen Arme.

Übersetzung

"Erinnert er sich an seine Familienmitglieder, insbesondere an seinen Vater
 und seine Mutter? Glaubt ihr, dass Er jemals zurückkommen wird, um Seine
 Mutter auch nur einmal zu sehen? Und erinnert sich der mächtig bewaffnete
 Kṛṣṇa an den Dienst, den wir immer für Ihn getan haben?"

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī bemerkt, daß die *gopīs* dem Herrn Kṛṣṇa Dienst leisteten,
 indem sie Blumengirlanden aufhängten, geschickt Parfüms verwendeten und Fächer,
 Betten und Baldachine aus Blumenblättern bauten. Durch diese einfachen Taten der
 Liebe erwiesen die *gopīs* der Höchsten Persönlichkeit Gottes den größten Dienst.

ŚB 10.65.11-12

मातरं पितरं भ्रातृन् पतीन् पुत्रान् स्वसृनपि ।
 यदर्थे जहिम दाशार्ह दुस्त्यजान् स्वजनान् प्रभो ॥ ११ ॥
 ता नः सद्यः परित्यज्य गतः सञ्छिन्नसौहृदः ।
 कथं नु तादृशं स्त्रीभिर्न श्रद्धीयेत भाषितम् ॥ १२ ॥

*mātaram pitaram bhrātṛn
 patīn putrān svasṛṇ api
 yad-arthe jahima dāsārha
 dustyajān sva-janān prabho
 tā naḥ sadyaḥ parityajya
 gataḥ sañchinna-sauhrdaḥ
 katham nu tādrśam strībhir
 na śraddhīyeta bhāṣitam*

Synonyme

mātaram - Mutter; pitaram - Vater; bhrātṛn - Brüder; patīn - Ehemänner; putrān - Kinder; svasṛṇ - Schwestern; api - auch; yat - von wem; arthe - um deswillen; jahima - wir haben aufgegeben; dāsārha - O Nachkomme von Dāsārha; dustyajān - schwer aufzugeben; sva-janān - eigene Leute; prabho - O Herr; tāh - diese Frauen; naḥ - wir selbst; sadyaḥ - plötzlich; parityajya - zurückweisend; gataḥ - fortgegangen; sañchinna - abgebrochen; sauhrdah - Freundschaft; katham - wie; nu - in der Tat; tādrśam - so; strībhiḥ - von Frauen; na śraddhīyeta - würde nicht getraut werden; bhāṣitam - gesprochene Worte.

Übersetzung

"Um Kṛṣṇas willen, oh Nachkomme von Dāsārha, haben wir unsere Mütter, Väter, Brüder, Ehemänner, Kinder und Schwestern aufgegeben, obwohl diese Familienbeziehungen schwer aufzugeben sind. Doch nun, oh Herr, hat uns eben jener Kṛṣṇa plötzlich verlassen und ist fortgegangen, indem er alle liebevollen Bande zu uns abbrach. Und doch, wie könnte eine Frau nicht auf Seine Versprechen vertrauen?"

ŚB 10.65.13

कथं नु गृह्णन्त्यनवस्थितात्मनो वचः कृतघ्नस्य बुधाः पुरस्त्रियः ।
 गृह्णन्ति वै चित्रकथस्य सुन्दरस्मितावलोकोच्छसितस्मरातुराः ॥ १३ ॥

*katham nu grhṇanty anavasthitātmano
 vacaḥ kṛta-ghnasya budhāḥ pura-striyaḥ
 grhṇanti vai citra-kathasya sundara-
 smitāvalokocchvasita-smarāturāḥ*

Synonyme

katham - wie; nu - in der Tat; grhnanti - nehmen sie an; anavasthita - unstet; ātmanah - von Ihm, dessen Herz; vacah - die Worte; krta-ghnasya - wer undankbar ist; budhāh - intelligent; pura - der Stadt; striyah - Frauen; grhnanti - sie akzeptieren; vai - in der Tat; citra - wunderbar; kathasya - deren Erzählungen; sundara - schön; smita - lächelnd; avaloka - durch die Blicke; ucchvasita - zum Leben erweckt; smara - durch Lust; āturāh - aufgeregt.

Übersetzung

"Wie können intelligente Stadtfrauen den Worten eines so unbeständigen und undankbaren Mannes vertrauen? Sie müssen ihm glauben, weil er so wundervoll spricht und weil seine schönen lächelnden Blicke ihre Lust wecken.

Erläuterungen

Laut Śrīdhara Svāmī sprechen einige *gopīs* die ersten beiden Zeilen dieses Verses, und andere antworten in den zweiten beiden Zeilen.

ŚB 10.65.14

किं नस्तत्कथया गोप्यः कथाः कथयतापराः ।
यात्यस्माभिर्विना कालो यदि तस्य तथैव नः ॥ १४ ॥

*kiṁ naś tat-kathayā gopyaḥ
kathāḥ kathayatāparāḥ
yāty asmābhir vinā kālo
yadi tasya tathaiva naḥ*

Synonyme

kim - was (nutzen); naḥ - für uns; tat - über Ihn; kathayā - mit Diskussion; gopyaḥ - O *gopīs*; kathāḥ - Themen; kathayata - bitte erzähle; aparāḥ - andere; yāti - es vergeht; asmābhiḥ - wir; vinā - ohne; kālah - Zeit; yadi - wenn; tasya - Sein; tathā eva - auf dieselbe Weise; naḥ - unser.

Übersetzung

"Warum über Ihn reden, liebe gopī? Bitte sprich von etwas anderem. Wenn Er Seine Zeit ohne uns verbringt, dann werden auch wir die unsere [ohne Ihn] verbringen."

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī weist darauf hin, daß die *gopīs* hier subtil andeuten, daß Herr Kṛṣṇa Seine Zeit glücklich ohne sie verbringt, während sie ohne ihren Herrn höchst unglücklich sind. Dies ist der Unterschied zwischen Ihm und ihnen. Śrīla Viśvanātha Cakravartī fügt den folgenden Kommentar hinzu: "Da sie sich von anderen Frauen unterschieden, dachten die *gopīs* wie folgt: 'Wenn andere Frauen mit ihren Liebhabern zusammen sind, leben sie, und wenn sie getrennt sind, sterben sie. Wir aber leben weder noch sterben wir. Dies ist das Schicksal, das die Vorsehung uns auf die Stirn geschrieben hat. Welche Abhilfe können wir finden?'"

ŚB 10.65.15

इति प्रहसितं शौरैर्जल्पितं चारु वीक्षितम् ।
गतिं प्रेमपरिष्वङ्गं स्मरन्त्यो रुरुदुः स्त्रियः ॥ १५ ॥

*iti prahasitaṁ śaurer
jalpitaṁ cāru-vīkṣitaṁ
gatiṁ prema-pariṣvaṅgam
smarantyo ruruduḥ striyaḥ*

Synonyme

iti - so sprechen; *prahasitam* - das Lachen; *śaurer* - des Herrn Kṛṣṇa; *jalpitaṁ* - die erfreulichen Gespräche; *cāru* - anziehend; *vīkṣitaṁ* - die Blicke; *gatiṁ* - das Gehen; *prema* - liebend; *pariṣvaṅgam* - die Umarmung; *smarantyaḥ* - sich erinnern; *ruruduḥ* - weinen; *striyaḥ* - die Frauen.

Übersetzung

Während sie diese Worte sprachen, erinnerten sich die jungen Kuhhirtinnen an das Lachen des Herrn Śāuri, an Seine angenehmen Gespräche mit ihnen, an Seine attraktiven Blicke, an Seine Art zu gehen und an Seine liebevollen Umarmungen. So begannen sie zu weinen.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert dies wie folgt: "Die *gopīs* dachten: 'Der Kṛṣṇa-Mond, nachdem Er unsere Herzen mit den Pfeilen Seines nektargleichen Lachens durchbohrt hatte, ging fort. Wie sollen also die Frauen der Stadt nicht sterben, wenn Er das Gleiche mit ihnen tut?' Überwältigt von diesen Gedanken begannen die jungen Kuhhirtenmädchen zu weinen, sogar in der Gegenwart von Śrī Baladeva."

ŚB 10.65.16

सङ्कर्षणस्ताः कृष्णस्य सन्देशैर्हृदयंगमैः ।

सान्त्वयामास भगवान् नानानुनयकोविदः ॥ १६ ॥

*saṅkarṣaṇas tāḥ kṛṣṇasya
sandeśair hṛdayaṁ-gamaiḥ
sāntvayām āsa bhagavān
nānānunaya-kovidah*

Synonyme

[saṅkarṣaṇah](#) - Lord Balarāma, der höchste Anziehungspunkt; [tāḥ](#) - sie; [kṛṣṇasya](#) - von Lord Kṛṣṇa; [sandeśaiḥ](#) - durch die vertraulichen Mitteilungen; [hṛdayam](#) - das Herz; [gamaiḥ](#) - berührend; [sāntvayām āsa](#) - getröstet; [bhagavān](#) - der Höchste Herr; [nānā](#) - von verschiedenen Arten; [anunaya](#) - in Versöhnung; [kovidah](#) - Experte.

Übersetzung

Der Höchste Herr Balarāma, der Anziehungspunkt für alle, der Experte für verschiedene Arten der Versöhnung, tröstete die *gopīs*, indem Er ihnen die vertraulichen Botschaften übermittelte, die Herr Kṛṣṇa mit Ihm geschickt hatte. Diese Botschaften berührten die Herzen der *gopīs* zutiefst.

Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī zitiert den folgenden Vers aus *Śrī Viṣṇu Purāṇa* (5.24.20), der die Botschaften beschreibt, die Herr Balarāma von Kṛṣṇa für die *gopīs* mitbrachte:

*sandeśaiḥ sāma-madhuraiḥ
prema-garbhair agarvitaḥ
rāmeṇāśvāsītā gopyaḥ
kṛṣṇasyāti-manoharaiḥ*

"Lord Balarāma tröstete die *gopīs*, indem er ihnen Lord Kṛṣṇas bezaubernde Botschaften überbrachte, die süße Versöhnung ausdrückten, die von Seiner reinen Liebe zu ihnen inspiriert waren und die ohne einen Hauch von Stolz waren." Śrīla Jīva Gosvāmī bemerkt auch, daß die Verwendung des Namens Saṅkarṣaṇa hier impliziert, daß Balarāma Lord Kṛṣṇa dazu brachte, in Seinem Geist zu erscheinen, und auf diese Weise Śrī Kṛṣṇa den *gopīs* zeigte. So tröstete Balarāma die geliebten Freundinnen von Śrī Kṛṣṇa.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert, daß Herr Kṛṣṇa verschiedene Botschaften sandte. Einige unterwiesen die *gopīs* in transzendentalen Wissen, andere waren versöhnlich, und wieder andere offenbarten die Macht des Herrn. Das Wort *hrdayam-gamaiḥ* hat nicht nur eine bestimmte Bedeutung, sondern zeigt auch an, dass diese Botschaften vertraulich waren.

ŚB 10.65.17

द्वौ मासौ तत्र चावात्सीन्मधुं माधवमेव च ।
रामः क्षपासु भगवान् गोपीनां रतिमावहन् ॥ १७ ॥

*dvau māsau tatra cāvātsīn
madhum madhavam eva ca
rāmaḥ kṣapāsu bhagavān
gopīnām ratim āvahan*

Synonyme

dvau - zwei; *māsau* - Monate; *tatra* - dort (in Gokula); *ca* - und; *avātsīt* - wohnte; *madhum* - Madhu (der erste Monat des vedischen Kalenders, zur Zeit des Frühlingsäquinoktiums); *mādhavam* - Mādhava (der zweite Monat); *eva* - in der Tat; *ca* - auch; *rāmaḥ* - Balarāma; *kṣapāsu* - während der Nächte; *bhagavān* - der Höchste Herr; *gopīnām* - zu den *gopīs*; *ratim* - eheliche Freude; *āvahan* - bringen.

Übersetzung

Lord Balarāma, die Persönlichkeit Gottes, verweilte dort während der zwei Monate Madhu und Mādhava, und in den Nächten bereitete Er Seinen Kuhhirtenfreundinnen eheliche Freuden.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß die *gopīs*, die mit Śrī Balarāma während Seines Besuchs in Gokula eheliche Angelegenheiten genossen, nicht an Śrī Kṛṣṇas rāsa-Tanz teilgenommen hatten, da sie zu dieser Zeit zu jung waren. Śrīla Jīva Gosvāmī bestätigt diese Aussage, indem er einen Satz aus dem [Bhāgavatam \(10.15.8\)](#) zitiert - *gopyo 'ntareṇa bhujayoḥ* -, der darauf hinweist, daß es bestimmte *gopīs* gibt, die als Freundinnen von Lord Balarāma fungieren. Außerdem sagt Jīva Gosvāmī, dass während der Holī-Festivitäten, die gefeiert wurden, als Kṛṣṇa Śaṅkhacūḍa tötete, die *gopīs*, mit denen Lord Balarāma sich vergnügte, andere waren als die, mit denen Lord Kṛṣṇa sich vergnügte. Śrīla Viśvanātha Cakravartī stimmt mit dieser Erklärung überein.

ŚB 10.65.18

पूर्णचन्द्रकलामृष्टे कौमुदीगन्धवायुना ।
यमुनोपवने रेमे सेविते स्त्रीगणैर्वृतः ॥ १८ ॥

pūrṇa-candra-kalā-mṛṣṭe
kaumudī-gandha-vāyunā
yamunopavane reme
sevite strī-gaṇair vṛtaḥ

Synonyme

pūrṇa - voll; *candra* - des Mondes; *kalā* - durch die Strahlen; *mṛṣṭe* - gebadet; *kaumudī* - von Lotusblumen, die sich im Mondlicht öffnen; *gandha* - den Duft (tragend); *vāyunā* - vom Wind; *yamunā* - vom Yamunā-Fluss; *upavane* - in einem Garten; *reme* - Er genoss; *sevite* - diente; *strī* - Frauen; *gaṇaiḥ* - von vielen; *vṛtaḥ* - begleitet.

Übersetzung

In der Gesellschaft zahlreicher Frauen vergnügte sich Lord Balarāma in einem Garten am Yamunā-Fluss. Dieser Garten war in die Strahlen des Vollmondes getaucht und wurde von einer Brise umschmeichelt, die den Duft der nachts blühenden Lotusblumen trug.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, dass Lord Balarāmas eheliche Vergnügungen in einem kleinen Wald am Ufer der Yamunā stattfanden, einem Ort, der als Śrīrāma-ghaṭṭa bekannt ist, der weit vom Ort von Śrī Kṛṣṇas rāsa-Tanz entfernt ist.

ŚB 10.65.19

वरुणप्रेषिता देवी वारुणी वृक्षकोटरात् ।
पतन्ती तद् वनं सर्वं स्वगन्धेनाध्यवासयत् ॥ १९ ॥

varuṇa-preṣitā devī
vāruṇī vṛkṣa-koṭarāt
patantī tad vanam sarvaṁ
sva-gandhenādhyavāsayat

Synonyme

varuṇa - von Varuṇa, dem Halbgott des Ozeans; presitā - gesandt; devī - göttlich; vāruṇī - der vāruṇī-Likör; vṛkṣa - von einem Baum; koṭarāt - aus der Höhle; patantī - fließend; tad - das; vanam - Wald; sarvam - ganz; sva - mit dem eigenen; gandhena - Aroma; adhyavāsayat - noch wohlriechender gemacht.

Übersetzung

Vom Halbgott Varuṇa gesandt, floss der göttliche vāruṇī-Likör aus einer Baumhöhle und machte den ganzen Wald mit seinem süßen Aroma noch duftender.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass vāruṇī ein aus Honig destillierter Likör ist. Śrīla Viśvanātha Cakravartī fügt hinzu, dass die Göttin Vāruṇī, die Tochter von Varuṇa, die vorsitzende Gottheit dieses besonderen göttlichen Getränks ist. Der ācārya zitiert auch die folgende Aussage von Śrī Hari-vaṁśa: *samīpaṁ preṣitā pitrā varuṇena tavānagha*. Hier sagt die Göttin Vāruṇī zu Lord Balarāma: "Mein Vater, Varuṇa, hat mich zu Dir gesandt, oh Sündloser."

ŚB 10.65.20

तं गन्धं मधुधाराया वायुनोपहतं बलः ।
आघ्रायोपगतस्तत्र ललनाभिः समं पपौ ॥ २० ॥

*tam gandham madhu-dhārāyā
vāyunopahrtam balah
āghrāyopagatas tatra
lalanābhiḥ samam papau*

Synonyme

tam - das; gandham - Duft; madhu - von Honig; dhārāyā - von der Flut; vāyunā - durch die Brise; upahrtam - herbeigebracht; balah - Herr Balarāma; āghrāya - riechend; upagatah - sich genähert habend; tatra - dort; lalanābhih - mit den jungen Frauen; samam - zusammen; papau - getrunken.

Übersetzung

Der Wind trug Balarāma den Duft dieser Flut von süßem Getränk zu, und als Er ihn roch, ging Er [zu dem Baum]. Dort tranken Er und Seine Gefährtinnen.

ŚB 10.65.21

उपगीयमानो गन्धर्वैर्वनिताशोभिमण्डले ।
रेमे करेणुयूथेशो माहेन्द्र इव वारणः ॥ २१ ॥

*upagīyamāno gandharvair
vanitā-śobhi-maṇḍale
reme kareṇu-yūtheśo
māhendra iva vāraṇaḥ*

Synonyme

upagīyamānah - im Gesang gepriesen werden; gandharvaih - von Gandharvas; vanitā - von jungen Frauen; śobhi - verschönert; mandale - im Kreis; reme - Er genoss; karenu - von Elefantenweibern; yūtha - von einer Herde; iśah - der Meister; māhā-indrah - von Lord Indra; iva - genau wie; vāraṇah - der Elefant (namens Airāvata).

Übersetzung

Während die Gandharvas Seinen Ruhm besangen, vergnügte sich Lord Balarāma im glänzenden Kreis der jungen Frauen. Er erschien wie Indras Elefant, der herrliche Airāvata, der sich in der Gesellschaft von Elefantinnen vergnügte.

ŚB 10.65.22

नेदुर्दुन्दुभयो व्योम्नि ववृषुः कुसुमैर्मुदा ।
गन्धर्वा मुनयो रामं तद्वीर्यैरीडिरे तदा ॥ २२ ॥

*nedur dundubhayo vyomni
vavr̥ṣuḥ kusumair mudā
gandharvā munayo rāmaṁ
tat-vīryair īdire tadā*

Synonyme

neduh - erklang; dundubhayah - Pauken; vyomni - im Himmel; vavrsuh - regnete nieder; kusumaih - mit Blumen; mudā - mit Freude; gandharvāh - die Gandharvas; munayah - die großen Weisen; rāmam - Herr Balarāma; tat-vīryaih - mit Seinen heldenhaften Taten; īdire - gepriesen; tadā - dann.

Übersetzung

Zu dieser Zeit ertönten Paukenschläge am Himmel, die Gandharvas ließen freudig Blumen regnen, und die großen Weisen priesen die Heldentaten des Herrn Balarāma.

ŚB 10.65.23

उपगीयमानचरितो वनिताभिर्हलायुधः ।
वनेषु व्यचरत् क्षीवो मदविह्वललोचनः ॥ २३ ॥

*upagīyamāna-carito
vanitābhir halāyudha
vaneṣu vyacarat kṣīvo
mada-vihvala-locanaḥ*

Synonyme

upagīyamāna - gesungen werden; caritah - Seine Vergnügungen; vanitābhih - mit den Frauen; halāyudhah - Herr Balarāma; vaneṣu - in den Wäldern; vyacarat - gewandert; ksivah - berauscht; mada - durch die Berauschung; vihvala - überwunden; locanah - Seine Augen.

Übersetzung

Während Seine Taten gesungen wurden, wanderte Lord Halāyudha wie berauscht mit Seinen Freundinnen durch die verschiedenen Wälder. Seine Augen rollten durch die Wirkung des Alkohols.

ŚB 10.65.24-25

स्रग्व्येककुण्डलो मत्तो वैजयन्त्या च मालया ।
 बिभ्रत् स्मितमुखाम्भोजं स्वेदप्रालेयभूषितम् ।
 स आजुहाव यमुनां जलक्रीडार्थमीश्वरः ॥ २४ ॥
 निजं वाक्यमनादृत्य मत्त इत्यापगां बलः ।
 अनागतां हलाग्रेण कुपितो विचकर्ष ह ॥ २५ ॥

*sragvy eka-kuṇḍalo matto
 vaijayantyā ca mālayā
 bibhrat smita-mukhāmbhojaṁ
 sveda-prāleya-bhūṣitam
 sa ājuhāva yamunām
 jala-kriḍārtham īśvaraḥ
 nijam vākyaṁ anādrtya
 matta ity āpagām balaḥ
 anāgatām halāgreṇa
 kupito vicakarṣa ha*

Synonyme

sraḥ-vī - eine Girlande habend; *eka* - mit einer; *kundalah* - Ohrring; *mattah* - von Freude berauscht; *vaijayantyā* - Vaijayantī genannt; *ca* - und; *mālayā* - mit der Girlande; *bibhrat* - ausstellend; *smita* - lächelnd; *mukha* - Sein Gesicht; *ambhojam* - lotusartig; *sveda* - von Schweiß; *prāleya* - mit dem Schnee; *bhūṣitam* - geschmückt; *sah* - Er; *ājuhāva* - gerufen; *yamunām* - der Yamunā-Fluss; *jala* - im Wasser; *kriḍā* - des Spielens; *artham* - zum Zweck; *īśvaraḥ* - der Höchste Herr; *nijam* - Sein; *vākyaṁ* - Worte; *anādrtya* - missachtend; *mattah* - berauscht; *iti* - so (denkend); *āpa-gām* - der Fluss; *balah* - Herr Balarāma; *anāgatām* - der nicht kam; *hala* - von Seiner Pflugwaffe; *agrena* - mit der Spitze; *kupitah* - zornig; *vicakarsa ha* - Er schleppte.

Übersetzung

Vor Freude berauscht, trug Lord Balarāma Blumengirlanden, darunter die berühmte Vaijayantī. Er trug einen einzigen Ohrring, und Schweißperlen

schmückten Sein lächelndes Lotosgesicht wie Schneeflocken. Dann rief der Herr die Yamunā herbei, damit Er in ihrem Wasser spielen konnte, aber sie missachtete Seinen Befehl, weil sie dachte, Er sei betrunken. Das erzürnte Balarāma, und Er begann, den Fluss mit der Spitze Seines Pfluges zu ziehen.

ŚB 10.65.26

पापे त्वं मामवज्ञाय यन्नायासि मयाहुता ।
नेष्ये त्वां लाङ्गलाग्रेण शतधा कामचारिणीम् ॥ २६ ॥

*pāpe tvam mām avajñāya
yan nāyāsi mayāhutā
neṣye tvam lāṅgalāgreṇa
śatadhā kāma-cāriṇīm*

Synonyme

pāpe - O Sünder; tvam - du; mām - Ich; avajñāya - respektlos; yat - weil; na āyāsi - du nicht kommst; mayā - von Mir; āhutā - gerufen; neṣye - Ich werde bringen; tvam - du; lāṅgala - von Meinem Pflug; agrena - mit der Spitze; śatadhā - in hundert Teilen; kāma - aus Laune; cāriṇīm - der sich bewegt.

Übersetzung

[Herr Balarāma sprach: "Oh Sünder, der du Mich nicht respektierst, du kommst nicht, wenn Ich dich rufe, sondern bewegst dich nur nach deiner eigenen Laune. Deshalb werde Ich dich mit der Spitze Meines Pfluges in hundert Strömen hierher bringen!]

ŚB 10.65.27

एवं निर्भर्त्सिता भीता यमुना यदुनन्दनम् ।
उवाच चकिता वाचं पतिता पादयोर्नृप ॥ २७ ॥

*evam nirbhartsitā bhītā
yamunā yadu-nandanam
uvāca cakitā vācam
patitā pādayor nṛpa*

Synonyme

evam - so; nirbhartsitā - gescholten; bhītā - gefürchtet; yamunā - die vorsitzende Göttin des Flusses Yamunā; yadu-nandanam - zum geliebten Nachkommen von Yadu, Lord Balarāma; uvāca - sprach; cakitā - zitternd; vācam - Worte; patitā - gefallen; pādayoh - zu Seinen Füßen; nrpa - Oh König (Parikṣit).

Übersetzung

[So vom Herrn gescholten, oh König, kam die verängstigte Flußgöttin Yamunā und fiel zu den Füßen von Śrī Balarāma, dem geliebten Nachkommen von Yadu. Zitternd sprach sie zu Ihm die folgenden Worte.

Erläuterungen

Laut Śrīla Jīva Gosvāmī ist die Göttin, die vor Lord Balarāma erschien, eine Erweiterung von Śrīmatī Kālindī, einer der Königinnen von Lord Kṛṣṇa in Dvārakā. Śrīla Jīva Gosvāmī nennt sie einen "Schatten" von Kālindī, und Śrīla Viśvanātha Cakravartī bestätigt, dass sie eine Erweiterung von Kālindī ist, nicht Kālindī selbst. Śrīla Jīva Gosvāmī gibt auch einen Beweis von Śrī Hari-vaṁśa - in der Aussage *pratyuvācārṇava-vadhūm* - dass die Göttin Yamunā die Frau des Ozeans ist. Der *Hari-vaṁśa* bezeichnet sie daher auch als *sāgarāṅganā*.

ŚB 10.65.28

राम राम महाबाहो न जाने तव विक्रमम् ।
यस्यैकांशेन विधृता जगती जगतः पते ॥ २८ ॥

rāma rāma mahā-bāho
na jāne tava vikramam
yasyaikāṁśena vidhṛtā
jagatī jagataḥ pate

Synonyme

rāma rāma - O Rāma, Rāma; mahā-bāho - O mächtig Bewaffneter; na jāne - ich schätze nicht; tava - Dein; vikramam - Tüchtigkeit; yasya - dessen; eka - einer; aṁśena - durch einen Teil; vidhṛtā - wird aufrechterhalten; jagatī - die Erde; jagataḥ - des Universums; pate - O Meister.

Übersetzung

[Die Göttin Yamunā sagte: "Rāma, Rāma, oh mächtig Bewaffneter! Ich weiß nichts von Deiner Kraft. Mit einem einzigen Teil von Dir selbst hältst Du die Erde hoch, oh Herr des Universums.

Erläuterungen

Die Formulierung *ekāṁśena* ("mit einem einzigen Teil") bezieht sich auf die Ausdehnung des Herrn als Śeṣa. Dies wird von den ācāryas bestätigt.

ŚB 10.65.29

परं भावं भगवतो भगवन् मामजानतीम् ।
मोकुमर्हसि विश्वात्मन् प्रपन्नां भक्तवत्सल ॥ २९ ॥

*param bhāvaṁ bhagavato
bhagavan mām ajānatīm
muktum arhasi viśvātman
prapannām bhakta-vatsala*

Synonyme

param - der Höchste; bhāvam - der Status; bhagavataḥ - der Persönlichkeit Gottes; bhagavan - O Höchster Herr; mām - ich; ajānatīm - nicht wissend; muktum arhasi - bitte lass los; viśva - des Universums; ātman - O Seele; prapannām - ergeben; bhakta - zu Deinen Anhängern; vatsala - O Du, der Du mitfühlend bist.

Übersetzung

Mein Herr, bitte lass mich frei. Oh Seele des Universums, ich habe Deine Stellung als Höchste Gottheit nicht verstanden, aber jetzt habe ich mich Dir hingegeben, und Du bist immer freundlich zu Deinen Anhängern.

ŚB 10.65.30

ततो व्यमुञ्चद् यमुनां याचितो भगवान् बलः ।
विजगाह जलं स्त्रीभिः करेणुभिरिवेभराट् ॥ ३० ॥

*tato vyamuñcad yamunām
yācito bhagavān balaḥ
vijagāha jalam strībhiḥ
kareṇubhir ivebha-rāṭ*

Synonyme

tatah - dann; vyamuñcat - freigelassen; yamunām - die Yamunā; yācitah - angefleht; bhagavān - der Höchste Herr; balah - Balarāma; vijagāha - Er tauchte sich unter; jalam - im Wasser; strībhiḥ - mit den Frauen; kareṇubhiḥ - mit seinen Elefantenweibern; iva - als; ibha - von Elefanten; rāt - der König.

Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Daraufhin ließ Lord Balarāma die Yamunā los und betrat, wie der König der Elefanten mit seinem Gefolge von Elefantendamen, mit Seinen Gefährtinnen das Wasser des Flusses.

ŚB 10.65.31

कामं विहृत्य सलिलादुत्तीर्णयासीताम्बरे ।
भूषणानि महार्हाणि ददौ कान्तिः शुभां स्रजम् ॥ ३१ ॥

*kāmaṁ vihr̥tya salilād
uttīrṇāyāsītāmbare
bhūṣaṇāni mahārḥāṇi
dadau kāntiḥ śubhām srajam*

Synonyme

kāmam - wie es Ihm gefiel; vihr̥tya - gespielt habend; salilāt - aus dem Wasser; uttīrṇāya - zu Ihm, der aufgestiegen war; asita - blau; ambare - ein Paar Gewänder (oben und unten); bhūsanāni - Schmuck; mahā - groß; arḥāni - wertvoll; dadau - gab; kāntiḥ - Göttin Kānti; śubhām - prachtvoll schön; srajam - eine Halskette.

Übersetzung

Der Herr spielte zu seiner vollen Zufriedenheit im Wasser, und als er herauskam, überreichte ihm die Göttin Kānti blaue Gewänder, kostbare Ornamente und eine glänzende Halskette.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī zitiert aus dem *Viṣṇu Purāṇa*, um zu zeigen, dass die hier erwähnte Göttin Kānti eigentlich Lakṣmī, die Göttin des Glücks, ist:

*varuṇa-prahitā cāsmāi
mālām amlāna-paṅkajām
samudrābhe tathā vāstre
nīle lakṣmī ayacchata*

"Von Varuna gesandt, überreichte ihm die Göttin Lakṣmī eine Girlande aus unvergänglichen Lotusblumen und ein Gewand, das so blau wie der Ozean war."

Der große Bhāgavatam-Kommentator Śrīla Śrīdhara Svāmī zitiert auch die folgende Aussage von Śrī Hari-vaṁśa, gesprochen von der Göttin Lakṣmī zu Lord Balarāma:

*jātarūpa-mayaṁ caikaṁ
kuṇḍalam vajra-bhūṣaṇam
ādi-padmaṁ ca padmākhyam
divyam śravaṇa-bhūṣaṇam
devemām pratigrhṇīṣva
paurāṇim bhūṣaṇa-kriyām*

"O Herr, bitte nimm als göttlichen Schmuck für deine Ohren diesen einzelnen goldenen Ohrring, der mit Diamanten besetzt ist, und diesen Ur-Lotus namens Padma an. Nimm sie bitte an, denn dieser Akt des Schmucks ist traditionell."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist ferner darauf hin, daß die Göttin Lakṣmī die Gefährtin der vollständigen Ausdehnung des Herrn Saṅkarṣaṇa ist, der zum zweiten *vyūha* gehört.

ŚB 10.65.32

वसित्वा वाससी नीले मालामामुच्य काञ्चनीम् ।
रेये स्वलङ्कृतो लिप्तो माहेन्द्र इव वारणः ॥ ३२ ॥

*vasitvā vāsasī nīle
mālām āmucya kāñcanim
reya sv-alaṅkṛto lipto
māhendra iva vāraṇaḥ*

Synonyme

vasitvā - sich kleiden; *vāsasī* - in den beiden Gewändern; *nīle* - blau; *mālām* - die Halskette; *āmucya* - anziehen; *kāñcanim* - golden; *reje* - Er erschien prächtig; *su* -

vortrefflich; [alankrtah](#) - geschmückt; [liptah](#) - gesalbt; [māhā-indrah](#) - von Mahendra, dem König des Himmels; [iva](#) - wie; [vāranah](#) - der Elefant.

Übersetzung

Lord Balarāma kleidete sich in die blauen Gewänder und legte die goldene Halskette an. Gesalbt mit Wohlgerüchen und wunderschön geschmückt, erschien Er so prächtig wie Indras königlicher Elefant.

Erläuterungen

Gesalbt mit Sandelholzpaste und anderen reinen, duftenden Substanzen, glich Balarāma Airāvata, dem großen Elefanten von Lord Indra.

ŚB 10.65.33

अद्यापि दृश्यते राजन् यमुनाकृष्टवर्त्मना ।
बलस्यानन्तवीर्यस्य वीर्यं सूचयतीव हि ॥ ३३ ॥

*adyāpi dr̥śyate rājan
yamunākṛṣṭa-vartmanā
balasyānanta-vīryasya
vīryam sūcayatīva hi*

Synonyme

[adya](#) - heute; [api](#) - selbst; [dr̥śyate](#) - wird gesehen; [rājan](#) - O König (Parīkṣit); [yamunā](#) - der Yamunā-Fluss; [ākṛṣṭa](#) - gezogen; [vartmanā](#) - dessen Strömungen; [balasya](#) - von Lord Balarāma; [ananta](#) - unbegrenzt; [vīryasya](#) - dessen Potenz; [vīryam](#) - das Können; [sūcayatī](#) - anzeigend; [iva](#) - wie; [hi](#) - in der Tat.

Übersetzung

Noch heute, oh König, kann man sehen, wie die Yamunā durch die vielen Kanäle fließt, die geschaffen wurden, als sie von dem unbegrenzt mächtigen Herrn Balarāma gezogen wurde. So demonstriert sie Seine Macht.

ŚB 10.65.34

एवं सर्वा निशा याता एकेव रमतो ब्रजे ।
रामस्याक्षिप्तचित्तस्य माधुर्यैर्ब्रजयोषिताम् ॥ ३४ ॥

*evam sarvā niśā yātā
 ekeva ramato vraje
 rāmasyākṣipta-cittasya
 mādhyair vraja-yoṣitām*

Synonyme

evam - auf diese Weise; sarvā - alle; niśāh - die Nächte; yātāh - vergangen; ekā - einer; iva - als ob; ramatah - der sich erfreute; vraje - in Vraja; rāmasya - für Lord Balarāma; ākṣipta - verzaubert; cittasya - dessen Geist; mādhyaih - durch die exquisite Anmut und Schönheit; vraja-yoṣitām - der Frauen von Vraja.

Übersetzung

So vergingen für Lord Balarāma alle Nächte wie eine einzige Nacht, während Er sich in Vraja vergnügte und Sein Geist von dem exquisiten Charme und der Schönheit der jungen Damen Vrajas verzaubert war.

Erläuterungen

Lord Balarāma war verzaubert von den reizvollen Vergnügungen der schönen jungen Damen von Vraja. So war jede Nacht eine völlig neue Erfahrung, und alle Nächte vergingen, als wären sie eine einzige Nacht.

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Fünfundsechzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Lord Balarāma besucht Vṛndāvana".

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 66



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

SECHSUNDSECHZIGSTES KAPITEL

Paṇḍraka, der Falsche Vāsudeva

Dieses Kapitel berichtet, wie Lord Kṛṣṇa nach Kāśī (dem heutigen Benares) ging und Paṇḍraka und Kāśīrāja tötete, und wie die Sudarśana-Scheibe des Herrn einen Dämon besiegte, die Stadt Kāśī einäscherte und Sudakṣiṇa tötete.

Während Lord Baladeva in Vraja weilte, verkündete König Paṇḍraka von Karūṣa, ermutigt durch Narren, dass er der wahre Vāsudeva sei. So forderte er Lord Kṛṣṇa mit der folgenden Botschaft heraus: "Da ich allein die wahre Persönlichkeit der Gottheit bin, solltest Du Deinen falschen Anspruch auf diese Position sowie meine göttlichen Symbole aufgeben und bei mir Schutz suchen. Wenn du das nicht tust, dann bereite dich auf den Kampf vor."

Als Ugrasena und die Mitglieder seiner königlichen Versammlung die törichte Prahlerei von Paṇḍraka hörten, lachten sie alle herzlich. Śrī Kṛṣṇa befahl daraufhin Paṇḍrakas Boten, seinem Herrn eine Nachricht zu überbringen: "O Narr, ich werde dich zwingen, die sogenannte Sudarśana-Scheibe und die anderen göttlichen Symbole von mir, die du anzunehmen gewagt hast, aufzugeben. Und wenn du dich auf dem Schlachtfeld niederlegst, wirst du zum Hort der Hunde werden."

Herr Kṛṣṇa ging dann nach Kāśī. Paṇḍraka, der den Herrn auf die Schlacht vorbereiten sah, kam schnell aus der Stadt, um Ihm mit seiner Armee entgegenzutreten. Sein Freund Kāśīrāja folgte ihm und führte die Nachhut an. So wie das Feuer der universellen Verwüstung jedes Lebewesen in allen Richtungen vernichtet, so vernichtete der Herr Kṛṣṇa die Armeen von Paṇḍraka und Kāśīrāja. Dann, nachdem Er Paṇḍraka gezüchtigt hatte, enthauptete Er sowohl ihn als auch Kāśīrāja mit Seiner Sudarśana-Scheibe. Danach kehrte Er nach Dvārakā zurück. Weil Paṇḍraka ständig über den Höchsten Herrn meditiert hatte und sich sogar wie Er kleidete, erlangte er Befreiung.

Als Kṛṣṇa Kāśīrāja enthauptete, flog der Kopf des Königs in seine Stadt, und als seine Königinnen, Söhne und anderen Verwandten ihn sahen, begannen sie alle zu klagen. Zu dieser Zeit begann ein Sohn von Kāśīrāja namens Sudakṣiṇa, der den Tod seines Vaters rächen wollte, den Herrn Śiva zu verehren, mit der Absicht, den Mörder

seines Vaters zu vernichten. Erfreut über Sudakṣiṇas Verehrung bot Lord Śiva ihm eine Auswahl an Segnungen an, und Sudakṣiṇa bat um ein Mittel, denjenigen zu töten, der seinen Vater getötet hatte. Lord Śiva riet ihm, das Dakṣiṇāgni-Feuer mit schwarzmagischen Ritualen zu verehren. Dies tat Sudakṣiṇa, mit dem Ergebnis, dass aus der Grube des Opferfeuers ein furchterregender Dämon mit einem Körper aus Flammen erschien. Der Dämon erhob sich mit einem feurigen Dreizack und machte sich sogleich auf den Weg nach Dvārakā.

Die Bewohner von Lord Kṛṣṇas Hauptstadt gerieten in Angst und Schrecken, als der Dämon sich der Stadt näherte, doch Lord Kṛṣṇa sicherte ihnen Schutz zu und sandte Sein Sudarśana *cakra*, um sich der magischen Schöpfung von Lord Śiva entgegenzustellen. Der Sudarśana überwältigte den Dämon, der daraufhin nach Vārāṇasī zurückkehrte und Sudakṣiṇa zusammen mit seinen Priestern zu Asche verbrannte. Die Sudarśana-Scheibe, die dem Dämon folgte, betrat Vārāṇasī und brannte die gesamte Stadt bis auf den Grund nieder. Dann kehrte die Scheibe des Herrn an Seine Seite in Dvārakā zurück.

ŚB 10.66.1

श्रीशुक उवाच

नन्दव्रजं गते रामे करुषाधिपतिर्नृप ।
वासुदेवोऽहमित्यज्ञो दूतं कृष्णाय प्राहिणोत् ॥ १ ॥

śrī-śuka uvāca

nanda-vrajaṁ gate rāme

karuṣādhipatir nṛpa

vāsudevo 'ham ity ajñō

dūtam kṛṣṇāya prāhiṇot

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; *nanda* - von Nanda Mahārāja; *vrajam* - zum Kuhhirtendorf; *gate* - gegangen; *rāme* - Herr Balarāma; *karuṣa-adhipatiḥ* - der Herrscher von Karuṣa (Paunḍraka); *nṛpa* - O König (Parikṣit); *vāsudevah* - der Höchste Herr, Vāsudeva; *aham* - ich; *iti* - so denkend; *ajñah* - töricht; *dūtam* - ein Bote; *kṛṣṇāya* - zu Herrn Kṛṣṇa; *prāhiṇot* - gesandt.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: O König, während Lord Balarāma abwesend war und Nandas Dorf in Vraja besuchte, schickte der Herrscher von Karūṣa, der törichterweise dachte: "Ich bin der Höchste Herr, Vāsudeva", einen Boten zu Lord Kṛṣṇa.

Erläuterungen

Da Lord Rāma nach Nanda-vraja gegangen war, dachte Pauṇḍraka törichterweise, Lord Kṛṣṇa wäre allein und daher leicht herauszufordern. So wagte er es, seine verrückte Botschaft an den Herrn zu senden.

ŚB 10.66.2

त्वं वासुदेवो भगवानवतीर्णो जगत्पतिः ।
इति प्रस्तोभितो बालैर्मेन आत्मानमच्युतम् ॥ २ ॥

*tvam vāsudevo bhagavān
avatīrno jagat-patiḥ
iti prastobhito bālair
mena ātmānam acyutam*

Synonyme

tvam - du; vāsudevah - Vāsudeva; bhagavān - der Höchste Herr; avatīrnah - herabgestiegen; jagat - des Universums; patiḥ - der Meister; iti - so; prastobhitah - mit Schmeicheleien ermutigt; bālah - von kindischen Männern; mene - er stellte sich vor; ātmānam - sich selbst; acyutam - der unfehlbare Herr.

Übersetzung

Pauṇḍraka wurde durch die Schmeicheleien kindischer Menschen ermutigt, die ihm sagten: "Du bist Vāsudeva, der Höchste Herr und Meister des Universums, der jetzt auf die Erde herabgestiegen ist." So bildete er sich ein, die unfehlbare Persönlichkeit der Gottheit zu sein.

Erläuterungen

Pauṇḍraka nahm törichterweise die Schmeicheleien von Unwissenden an.

ŚB 10.66.3

दूतं च प्राहिणोन्मन्दः कृष्णायव्यक्तवर्त्मने ।
द्वारकायां यथा बालो नृपो बालकृतोऽबुधः ॥ ३ ॥

*dūtaṁ ca prāhiṇon mandah
kṛṣṇāyāvyaakta-vartmane
dvārakāyāṁ yathā bālo
nrpo bāla-kṛto 'budhah*

Synonyme

dūtam - ein Bote; ca - und; prāhiṇot - er sandte; mandah - träge; kṛsnāya - zu Herrn Kṛṣṇa; avyakta - unergründlich; vartmane - dessen Weg; dvārakāyām - bei Dvārakā; yathā - als; bālah - ein Junge; nrpah - König; bāla - von Kindern; krtah - gemacht; abudhah - unintelligent.

Übersetzung

So schickte der schwerfällige König Pauṇḍraka einen Boten zum unergründlichen Herrn Kṛṣṇa in Dvārakā. Pauṇḍraka verhielt sich wie ein unintelligentes Kind, dem andere Kinder vormachen, ein König zu sein.

Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura ist der Grund, warum Śukadeva Gosvāmī hier zum zweiten Mal erwähnt, dass Pauṇḍraka eine Nachricht an Herrn Kṛṣṇa geschickt hat, dass der große Weise über Pauṇḍrakas extreme Torheit erstaunt ist.

ŚB 10.66.4

दूतस्तु द्वारकामेत्य सभायामास्थितं प्रभुम् ।
कृष्णं कमलपत्राक्षं राजसन्देशमब्रवीत् ॥ ४ ॥

*dūtas tu dvārakām etya
sabhāyām āsthitaṁ prabhum
kṛṣṇaṁ kamala-patrākṣaṁ
rāja-sandeśam abravīt*

Synonyme

dūtah - der Bote; tu - dann; dvārakām - bei Dvārakā; etya - ankommend; sabhāyām - in der königlichen Versammlung; āsthitam - vorhanden; prabhum - dem allmächtigen

Herrn; kr̥ṣṇam - Kṛṣṇa; kamala - eines Lotos; patra - (wie) die Blütenblätter; aksam - dessen Augen; rāja - seines Königs; sandeśam - die Botschaft; abravīt - sprach.

Übersetzung

In Dvārakā angekommen, fand der Bote den lotusäugigen Kṛṣṇa in Seiner königlichen Versammlung vor und überbrachte dem allmächtigen Herrn die Botschaft des Königs.

ŚB 10.66.5

वासुदेवोऽवतीर्णोऽहमेक एव न चापरः ।

भूतानामनुकम्पार्थं त्वं तु मिथ्याभिधां त्यज ॥ ५ ॥

vāsudevo 'vatīrno 'ham

eka eva na cāparaḥ

bhūtānām anukampārtham

tvam tu mithyābhidhām tyaja

Synonyme

vāsudevah - Herr Vāsudeva; avatīrnah - in diese Welt herabgestiegen; aham - ich; ekah eva - der Einzige; na - nicht; ca - und; aparah - sonst jemand; bhūtānām - zu den Lebewesen; anukampā - Barmherzigkeit zeigen; artham - zum Zweck; tvam - Du; tu - jedoch; mithyā - falsch; abhidhām - Bezeichnung; tyaja - aufgeben.

Übersetzung

[Im Namen von Pauṇḍraka sagte der Bote: "Ich bin der einzige Herr Vāsudeva, und es gibt keinen anderen. Ich bin es, der in diese Welt herabgestiegen ist, um den Lebewesen Barmherzigkeit zu erweisen. Gib daher deinen falschen Namen auf.

Erläuterungen

Inspiziert von der Göttin Sarasvatī, gibt Śrīla Viśvanātha Cakravartī die wahre Bedeutung dieser beiden Verse wieder: "Ich bin nicht der inkarnierte Vāsudeva, sondern Du allein, und niemand sonst, bist Vāsudeva. Da Du herabgestiegen bist, um den Lebewesen Barmherzigkeit zu erweisen, bitte lass mich meine falsche

Bezeichnung aufgeben, die wie die einer Auster ist, die behauptet, Silber zu sein."
Der Höchste Herr wird dieser Bitte sicherlich nachkommen.

ŚB 10.66.6

यानि त्वमस्मच्चिह्नानि मौढ्याद् बिभर्षि सात्वत ।
त्यक्त्वैहि मां त्वं शरणं नो चेद् देहि ममाहवम् ॥ ६ ॥

*yāni tvam asmac-cihnāni
mauḍhyād bibharṣi sātvata
tyaktvaihi mām tvam śaraṇam
no ced dehi mamāhavam*

Synonyme

yāni - der; tvam - Du; asmat - unser; cihnāni - Symbole; mauḍhyāt - aus Verblendung;
bibharsi - tragen; sātvata - O Oberhaupt der Sātvatas; tyaktvā - aufgeben; ehi -
kommen; mām - zu mir; tvam - Du; śaranam - für Schutz; na - nicht; u - sonst; cet -
wenn; dehi - geben; mama - ich; āhavam - Kampf.

Übersetzung

O Sātvata, gib meine persönlichen Symbole auf, die du jetzt aus Torheit trägst,
und komm zu mir, um Schutz zu suchen. Wenn du das nicht tust, dann musst
du mir den Kampf geben.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī interpretiert Pauṇḍrakas Worte wiederum gemäß der
Inspiration von Sarasvatī, der Göttin des Lernens. Sie können also so verstanden
werden: "Aus Dummheit habe ich eine Muschelschale, einen Diskus, einen Lotus und
eine Keule nachgeahmt, und Du erhältst sie, indem Du mir erlaubst, sie zu benutzen.
Du hast mich noch nicht unterworfen und diese nachgeahmten Symbole beseitigt.
Deshalb komm bitte barmherzig und befreie mich, indem Du mich zwingst, sie
aufzugeben. Gib mir den Kampf, und gewähre mir die Befreiung, indem du mich
tötest."

ŚB 10.66.7

श्रीशुक उवाच
 कत्थनं तदुपाकर्ण्य पौण्ड्रकस्याल्पमेधसः ।
 उग्रसेनादयः सभ्या उच्चकैर्जहसुस्तदा ॥ ७ ॥

śrī-śuka uvāca
katthanam tad upākarnya
pauṇḍrakasyālpamedhasaḥ
ugrasenādayaḥ sabhyā
uccakair jahasus tadā

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; katthanam - rühmen; tad - das; upākarnya - hören; paundrakasya - von Pauṇḍraka; alpa - klein; medhasah - dessen Intelligenz; ugrasena-ādayah - angeführt von König Ugrasena; sabhyāḥ - die Mitglieder der Versammlung; uccakaih - laut; jahasuh - lachte; tadā - dann.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: König Ugrasena und die anderen Mitglieder der Versammlung lachten laut auf, als sie diese eitle Prahlerei des unintelligenten Pauṇḍraka hörten.

ŚB 10.66.8

उवाच दूतं भगवान् परिहासकथामनु ।
 उत्स्रक्ष्ये मूढ चिह्नानि यैस्त्वमेवं विकत्थसे ॥ ८ ॥

uvāca dūtam bhagavān
parihāsa-kathām anu
utsraksye mūḍha cihnāni
yais tvam evam vikatthase

Synonyme

uvāca - sagte; dūtam - zum Boten; bhagavān - der Höchste Herr; parihāsa - scherzen; kathām - Diskussion; anu - nach; utsraksye - ich werde werfen; mūḍha - oh Narr; cihnāni - die Symbole; yaih - über die; tvam - du; evam - auf diese Weise; vikatthase - rühmen.

Übersetzung

Nachdem sich die Persönlichkeit der Gottheit an den Scherzen der Versammlung erfreut hatte, sagte sie dem Boten, er solle seinem Meister eine Nachricht übermitteln: "Du Narr, ich werde in der Tat die Waffen loslassen, mit denen du dich auf diese Weise rühmst.

Erläuterungen

Das Sanskrit-Wort *utsrakṣye* bedeutet "Ich werde schleudern, werfen, loslassen, aufgeben, usw." Der törichte Pauṇḍraka verlangte, dass Herr Kṛṣṇa Seine mächtigen Waffen, wie die Scheibe und die Keule, aufgibt, und hier antwortet der Herr, *utsrakṣye mūḍha cihnāni*: "Ja, Narr, ich werde in der Tat diese Waffen loslassen, wenn wir uns auf dem Schlachtfeld treffen."

In *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*, beschreibt Śrīla Prabhupāda diese Szene sehr schön wie folgt: "Als alle Mitglieder der königlichen Versammlung, einschließlich König Ugrasena, diese von Pauṇḍraka übermittelte Botschaft hörten, lachten sie für eine geraume Zeit sehr laut. Nachdem er das laute Lachen aller Mitglieder der Versammlung genossen hatte, antwortete Kṛṣṇa dem Boten wie folgt: 'O Bote von Pauṇḍraka, du magst deinem Herrn Meine Botschaft überbringen. Er ist ein törichter Schurke. Ich nenne ihn direkt einen Schurken, und ich weigere mich, seinen Anweisungen zu folgen. Ich werde niemals die Symbole von Vāsudeva aufgeben, insbesondere Meine Scheibe. Ich werde diese Scheibe benutzen, um nicht nur König Pauṇḍraka zu töten, sondern auch alle seine Anhänger. Ich werde diesen Pauṇḍraka und seine törichten Gefährten vernichten, die lediglich eine Gesellschaft von Betrügern und Betrogenen darstellen."

ŚB 10.66.9

मुखं तदपिधायाज्ञ कङ्कगृध्रवटैर्वृतः ।
शयिष्यसे हतस्तत्र भविता शरणं शुनाम् ॥ ९ ॥

*mukhaṁ tad apidhāyājña
kaṅka-grdhra-vaṭair vṛtaḥ
śayiṣyase hatas tatra
bhavitā śaraṇaṁ śunām*

Synonyme

mukham - Gesicht; tat - das; apidhāya - bedeckt sein; ajña - O Unwissender; kañka - von Reihern; grdhra - Geier; vataih - und vaṭa-Vögel; vrtah - umzingelt; śayisyase - du wirst liegen; hatah - getötet; tatra - daraufhin; bhavitā - du wirst werden; śaranam - Schutz; śunām - für Hunde.

Übersetzung

"Wenn du tot liegst, oh Narr, und dein Gesicht von Geiern, Reihern und Vögeln bedeckt ist, dann wirst du zur Zuflucht der Hunde werden."

Erläuterungen

Paṇḍraka bat den Höchsten Herrn törichterweise, zu ihm zu kommen, um Schutz zu suchen, aber hier sagt Herr Kṛṣṇa zu ihm: "Du bist nicht Mein Schutz, sondern du wirst der Schutz der Hunde werden, wenn sie sich an deinem toten Körper erfreuen."

Śrīla Prabhupāda beschreibt diese Szene anschaulich wie folgt: "[Lord Kṛṣṇa sagte zu Paṇḍraka: "Wenn Ich dich vernichten werde,] törichter König, wirst du dann dein Gesicht in Schande verbergen müssen, und wenn dein Kopf durch Meine Scheibe von deinem Körper abgetrennt wird, wird er von fleischfressenden Vögeln wie Geiern, Falken und Adlern umgeben sein. Zu diesem Zeitpunkt wirst du, anstatt zu Meinem Schutz zu werden, wie du es verlangt hast, der Gnade dieser niedriggeborenen Vögel ausgesetzt sein. Dann wird dein Körper den Hunden zum Fraß vorgeworfen werden, die ihn mit großem Vergnügen fressen werden."

ŚB 10.66.10

इति दूतस्तमाक्षेपं स्वामिने सर्वमाहरत् ।
कृष्णोऽपि रथमास्थाय काशीमुपजगाम ह ॥ १० ॥

*iti dūtas tam ākṣepaṁ
svāmine sarvam āharat
kṛṣṇo 'pi ratham āsthāya
kāśīm upajagāma ha*

Synonyme

iti - so angesprochen; dūtah - der Bote; tam - jene; āksepam - Beleidigungen; svāmine - zu seinem Herrn; sarvam - ganz; āharat - getragen; kṛsnah - Herr Kṛṣṇa; api - und;

ratham - Sein Wagen; āsthāya - reiten; kāśīm - zu Vārāṇasī; upajagāma ha - näher gekommen.

Übersetzung

Als der Herr so gesprochen hatte, übermittelte der Bote seinem Herrn Seine beleidigende Antwort in vollem Umfang. Herr Kṛṣṇa bestieg daraufhin Seinen Wagen und fuhr in die Nähe von Kāśī.

Erläuterungen

In Kṛṣṇa beschreibt Śrīla Prabhupāda diesen Vorfall wie folgt: "Der Bote überbrachte die Worte von Lord Kṛṣṇa an seinen Meister, Pauṇḍraka, der sich geduldig all diese Beleidigungen anhörte. Ohne länger zu warten, brach Herr Śrī Kṛṣṇa sofort auf Seinem Wagen auf, um den Schurken Pauṇḍraka, den König von Karūṣa, zu bestrafen. Weil er zu dieser Zeit bei seinem Freund, dem König von Kāśī, lebte, umzingelte Kṛṣṇa die ganze Stadt Kāśī."

ŚB 10.66.11

पौण्ड्रकोऽपि तदुद्योगमुपलभ्य महारथः ।
अक्षौहिणीभ्यां संयुक्तो निश्चक्राम पुराद् द्रुतम् ॥ ११ ॥

*paunḍrako 'pi tad-udyogam
upalabhya mahā-rathah
akṣauhinībhyām saṁyukto
niścakrāma purād drutam*

Synonyme

paunḍrakah - Pauṇḍraka; api - und; tat - sein; udyogam - Vorbereitungen; upalabhya - bemerken; mahā-rathah - der mächtige Krieger; akṣauhinībhyām - durch zwei volle Militärabteilungen; saṁyuktah - verbunden; niścakrāma - ging hinaus; purāt - aus der Stadt; drutam - schnell.

Übersetzung

Als der mächtige Krieger Pauṇḍraka die Vorbereitungen von Lord Kṛṣṇa für die Schlacht sah, verließ er schnell die Stadt mit zwei kompletten militärischen Abteilungen.

ŚB 10.66.12-14

तस्य काशीपतिर्मित्रं पार्ष्णिग्राहोऽन्वयानृप ।
 अक्षौहिणीभिस्त्सृभिरपश्यत् पौण्ड्रकं हरिः ॥ १२ ॥
 शङ्गार्यसिगदाशार्ङ्गश्रीवत्साद्युपलक्षितम् ।
 विभ्राणं कौस्तुभमणिं वनमालाविभूषितम् ॥ १३ ॥
 कौशेयवाससी पीते वसानं गरुडध्वजम् ।
 अमूल्यमौल्याभरणं स्फुरन्मकरकुण्डलम् ॥ १४ ॥

*tasya kāśī-patir mitram
 pārṣṇi-grāho 'nvayān nṛpa
 akṣauhinībhis tisrbhir
 apaśyat paṇḍrakam hariḥ
 śaṅkhāry-asi-gadā-śārṅga-
 śrīvatsādy-upalakṣitam
 bibhrāṇam kaustubha-maṇim
 vana-mālā-vibhūṣitam
 kauśeya-vāsasī pīte
 vasānam garuḍa-dhvajam
 amūlya-mauly-ābharāṇam
 sphuran-makara-kuṇḍalam*

Synonyme

tasya - sein (Paṇḍraka's); *kāśī-patih* - der Herr von Kāśī; *mitram* - Freund; *pārṣṇi-grāhah* - als Nachhut; *anvayāt* - gefolgt; *nṛpa* - O König (Parīkṣit); *akṣauhinībhih* - mit Abteilungen; *tisrbhih* - drei; *apaśyat* - sah; *paṇḍrakam* - Paṇḍraka; *hariḥ* - Herr Kṛṣṇa; *śaṅkha* - mit Muschelschale; *ari* - Scheibe; *asi* - Schwert; *gadā* - Keule; *śārṅga* - Śārṅga-Bogen; *śrīvatsa* - mit dem Śrīvatsa-Zeichen der Haare auf Seiner Brust; *ādi* - und anderen Symbolen; *upalakṣitam* - gekennzeichnet; *bibhrānam* - tragend; *kaustubha-manim* - der Kaustubha-Edelstein; *vana-mālā* - mit einer Girlande aus Waldblumen; *vibhūṣitam* - geschmückt; *kauśeya* - aus feiner Seide; *vāsasī* - ein Paar Gewänder; *pīte* - gelb; *vasānam* - tragen; *garuḍa-dhvajam* - sein Banner mit dem Abbild von Garuḍa; *amūlya* - wertvoll; *mauli* - eine Krone; *ābharanam* - dessen Schmuck; *sphurat* - glänzend; *makara* - haiförmig; *kundalam* - mit Ohrringen.

Übersetzung

Paunḍrakas Freund, der König von Kāśī, folgte dahinter, oh König, und führte die Nachhut mit drei akṣauhiṇī-Abteilungen an. Lord Kṛṣṇa sah, dass Paunḍraka die eigenen Insignien des Herrn trug, wie die Muschel, die Scheibe, das Schwert und die Keule, und auch einen nachgemachten Śārṅga-Bogen und das Śrīvatsa-Zeichen. Er trug ein Kaustubha-Schmuckstück, war mit einer Girlande aus Waldblumen geschmückt und trug Ober- und Untergewänder aus feiner gelber Seide. Sein Banner trug das Bild von Garuḍa, und er trug eine wertvolle Krone und schimmernde, haiförmige Ohrringe.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda kommentiert in *Kṛṣṇa*: "Als die beiden Könige vor Herrn Kṛṣṇa kamen, um sich Ihm entgegenzustellen, sah Kṛṣṇa Paunḍraka zum ersten Mal von Angesicht zu Angesicht."

ŚB 10.66.15

दृष्ट्वा तमात्मनस्तुल्यं वेषं कृत्रिममास्थितम् ।
यथा नटं रङ्गगतं विजहास भृशं हरिः ॥ १५ ॥

*dr̥ṣṭvā tam ātmanas tulyam
veṣam kṛtrimam āsthitam
yathā naṭam raṅga-gatam
vijahāsa bhṛśam hariḥ*

Synonyme

dr̥ṣṭvā - sehend; *tam* - er; *ātmanah* - zu den Seinen; *tulyam* - gleich; *veṣam* - im Kleid; *kṛtrimam* - Nachahmung; *āsthitam* - gekleidet; *yathā* - gleich; *naṭam* - ein Schauspieler; *raṅga* - eine Bühne; *gatam* - betreten; *vijahāsa* - gelacht; *bhṛśam* - stark; *hariḥ* - Herr Kṛṣṇa.

Übersetzung

Lord Hari lachte herzlich, als Er sah, wie sich der König in exakter Nachahmung Seines eigenen Aussehens gekleidet hatte, genau wie ein Schauspieler auf der Bühne.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda beschreibt diese Szene wie folgt: "Im Großen und Ganzen jedoch waren [Pauṇḍrakas] Kleid und Make-up eindeutig eine Imitation. Jeder konnte verstehen, dass er nur wie jemand auf der Bühne war, der die Rolle von Vāsudeva in falscher Kleidung spielte. Als Herr Śrī Kṛṣṇa sah, wie Pauṇḍraka Seine Haltung und Kleidung nachahmte, konnte Er Sein Lachen nicht unterdrücken, und so lachte Er mit großer Zufriedenheit."

Śrīla Jīva Gosvāmī weist darauf hin, dass es ein Segen von Herrn Śiva war, der es Pauṇḍraka ermöglichte, das Kleid und die Erscheinung des Herrn genau nachzuahmen - eine Tatsache, die aus dem *Uttara-khaṇḍa* des *Śrī Padma Purāṇa* hervorgeht.

ŚB 10.66.16

शूलैर्गदाभिः परिघैः शक्त्यृष्टिप्रासतोमरैः ।
असिभिः पट्टिशैर्बाणैः प्राहरन्नरयो हरिम् ॥ १६ ॥

śulair gadābhiḥ parighaiḥ
śakty-ṛṣṭi-prāsa-tomaraiḥ
asibhiḥ paṭṭisair bāṇaiḥ
prāharann arayo harim

Synonyme

śulaih - mit Dreizack; gadābhiḥ - Keulen; parighaiḥ - und Knüppeln; śakti - Speiße; ṛṣṭi - eine Art Schwert; prāsa - lange, mit Widerhaken versehene Pfeile; tomaraiḥ - und Lanzen; asibhiḥ - mit Schwertern; paṭṭisaiḥ - mit Äxten; bāṇaiḥ - und mit Pfeilen; prāharan - angegriffen; arayah - die Feinde; harim - Herr Kṛṣṇa.

Übersetzung

Die Feinde von Lord Hari griffen Ihn mit Dreizacken, Keulen, Knüppeln, Piken, ṛṣṭis, Stachelpfeilen, Lanzen, Schwertern, Äxten und Pfeilen an.

ŚB 10.66.17

कृष्णस्तु तत्पौण्ड्रककाशिराजयोर्बलं गजस्यन्दनवाजिपत्तिमत् ।
गदासिचक्रेषुभिरार्दयद् भृशं यथा युगान्ते हतभुक् पृथक् प्रजाः ॥ १७ ॥

kṛṣṇas tu tat pauṇḍraka-kāśirājayor
balam gaja-syandana-vāji-patti-mat

*gadāsi-cakreṣubhir ārdhayad bhr̥sam
yathā yugānte huta-bhuk pr̥thak prajāḥ*

Synonyme

kr̥snaḥ - Herr Kṛṣṇa; tu - jedoch; tat - das; paundraka-kāśirājayoh - von Pauṇḍraka und dem König von Kāśī; balam - Streitmacht; gaja - Elefanten; syandana - Streitwagen; vāji - Pferde; patti - und Infanterie; mat - bestehend aus; gadā - mit Seiner Keule; asi - Schwert; cakra - Scheibe; isubhiḥ - und Pfeile; ārdhayat - gequält; bhr̥sam - heftig; yathā - als; yuga - eines Zeitalters der universellen Geschichte; ante - am Ende; huta-bhuk - das Feuer (der universellen Vernichtung); pr̥thak - von verschiedenen Arten; prajāḥ - Lebewesen.

Übersetzung

Aber Herr Kṛṣṇa schlug heftig auf die Armee von Pauṇḍraka und Kāśirāja zurück, die aus Elefanten, Streitwagen, Kavallerie und Infanterie bestand. Der Herr quälte Seine Feinde mit Seiner Keule, dem Schwert, der Sudarśana-Scheibe und den Pfeilen, so wie das Feuer der Vernichtung die verschiedenen Arten von Lebewesen am Ende eines kosmischen Zeitalters quält.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda kommentiert dies in *Kṛṣṇa* wie folgt: "Die Soldaten auf der Seite von König Pauṇḍraka begannen, ihre Waffen auf Kṛṣṇa zu werfen. Die Waffen, darunter verschiedene Arten von Dreizacken, Keulen, Stöcken, Lanzen, Schwertern, Dolchen und Pfeilen, kamen in Wellen geflogen, und Kṛṣṇa wehrte sie ab. Er zertrümmerte nicht nur die Waffen, sondern auch die Soldaten und Gehilfen von Pauṇḍraka, so wie bei der Auflösung dieses Universums das Feuer der Verwüstung alles zu Asche verbrennt. Die Elefanten, Wagen, Pferde und das Fußvolk der gegnerischen Partei wurden durch die Waffen von Kṛṣṇa zerstreut."

ŚB 10.66.18

आयोधनं तद्रथवाजिकुञ्जरद्विपत्खरोष्ट्रैररिणावखण्डितैः ।
बभौ चितं मोदवहं मनस्विनामाक्रीडनं भूतपतेरिवोल्बणम् ॥ १८ ॥

*āyodhanam tad ratha-vāji-kuñjara-
dvipat-kharoṣṭrair ariṇāvakhaṇḍitaiḥ*

*babhau citaṁ moda-vahaṁ manasvinām
ākriḍanaṁ bhūta-pater ivolbaṇam*

Synonyme

āyodhanam - Schlachtfeld; tat - das; ratha - mit den Streitwagen; vāji - Pferde; kuñjara - Elefanten; dvipat - Zweibeiner (Menschen); khara - Maultiere; ustraiḥ - und Kamele; arinā - durch Seine Scheibe; avakhanditaiḥ - in Stücke schneiden; babhau - glänzte; citaṁ - verbreitete; moda - Vergnügen; vahaṁ - brachte; manasvinām - den Weisen; ākriḍanam - der Spielplatz; bhūta-pateḥ - des Herrn der Geister, Lord Śiva; iva - als ob; ulbanam - schrecklich.

Übersetzung

Das Schlachtfeld, übersät mit zerstückelten Streitwagen, Pferden, Elefanten, Menschen, Maultieren und Kamelen, die von der Scheibenwaffe des Herrn in Stücke gehauen worden waren, erstrahlte wie der grausige Spielplatz des Herrn Bhūtapati und erfreute die Weisen.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda beschreibt diese Szene wie folgt: "Obwohl das verwüstete Schlachtfeld wie der Tanzplatz von Lord Śiva zur Zeit der Auflösung der Welt aussah, wurden die Krieger, die auf der Seite von Kṛṣṇa standen, durch diesen Anblick sehr ermutigt, und sie kämpften mit größerer Kraft."

ŚB 10.66.19

अथाह पौण्ड्रकं शौरिर्भो भो पौण्ड्रक यद् भवान् ।
दूतवाक्येन मामाह तान्यस्त्रण्युत्सृजामि ते ॥ १९ ॥

*athāha pauṇḍrakam śaurir
bho bho pauṇḍraka yad bhavān
dūta-vākyena mām āha
tāny astrāṇy utsrjāmi te*

Synonyme

atha - damals; āha - sagte; paundrakam - zu Pauṇḍraka; śauriḥ - Herr Kṛṣṇa; bhoh bhoh paundraka - Mein lieber Pauṇḍraka; yat - die, die; bhavān - dein gutes Selbst;

dūta - des Boten; vākyena - durch die Worte; mām - zu Mir; āha - sprach über; tāni - jene; astrāni - Waffen; utsrjāmi - Ich gebe frei; te - zu dir.

Übersetzung

Herr Kṛṣṇa wandte sich dann an Pauṇḍraka: Mein lieber Pauṇḍraka, die Waffen, von denen du durch deinen Boten gesprochen hast, gebe ich nun an dich frei.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt im Kṛṣṇa wie folgt: "Zu dieser Zeit sagte Lord Kṛṣṇa zu Pauṇḍraka: 'Pauṇḍraka, du hast Mich gebeten, die Symbole von Lord Viṣṇu aufzugeben, insbesondere Meine Scheibe. Nun werde Ich sie dir geben. Sei vorsichtig! Du gibst dich fälschlicherweise als Vāsudeva aus und ahmst Mich nach. Deshalb ist niemand ein größerer Narr als du.' Aus dieser Aussage Kṛṣṇas wird deutlich, dass jeder Schurke, der sich als Gott ausgibt, der größte Narr in der menschlichen Gesellschaft ist."

ŚB 10.66.20

त्याजयिष्येऽभिधानं मे यत्त्वयाज्ञ मृषा धृतम् ।
व्रजामि शरनं तेऽद्य यदि नेच्छामि संयुगम् ॥ २० ॥

*tyājayisyē 'bhidhānam me
yat tvayājñā mṛṣā dhṛtam
vrajāmi śaranam te 'dya
yadi necchāmi saṁyugam*

Synonyme

tyājayisyē - Ich werde (dich) zum Verzicht bringen; abhidhānam - Bezeichnung; ich - mein; yat - welcher; tvayā - durch dich; ajñā - oh Narr; mṛṣā - falsch; dhṛtam - angenommen; vrajāmi - ich werde gehen; śaranam - zum Schutz; te - dein; adya - heute; yadi - wenn; na icchāmi - ich wünsche nicht; saṁyugam - Kampf.

Übersetzung

O Narr, jetzt werde ich dich dazu bringen, meinen Namen zu verleugnen, den du fälschlicherweise angenommen hast. Und ich werde dich sicher in Schutz nehmen, wenn ich nicht gegen dich kämpfen will.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt wie folgt: "Nun, Pauṇḍraka, werde Ich dich zwingen, diese falsche Vorstellung aufzugeben. Du wolltest, dass Ich mich dir ergebe. Jetzt ist dies deine Gelegenheit. Wir werden kämpfen, und wenn ich besiegt werde und du siegreich bist, werde ich mich dir sicherlich ergeben."

ŚB 10.66.21

इति क्षिप्त्वा शितैर्बाणैर्विरथीकृत्य पौण्ड्रकम् ।
शिरोऽवृश्चद् रथाङ्गेन वज्रेणेन्द्रो यथा गिरेः ॥ २१ ॥

*iti kṣiptvā śitair bāṇair
virathī-kṛtya paṇḍrakam
śiro 'vr̥ścad rathāṅgena
vajreṇdro yathā gireḥ*

Synonyme

iti - mit diesen Worten; kṣiptvā - spöttisch; śitaih - scharf; bāṇaih - mit Seinen Pfeilen; virathī - wagenlos; kṛtya - machen; paṇḍrakam - Pauṇḍraka; śirah - sein Haupt; avr̥ścat - Er schnitt ab; ratha-aṅgena - mit Seiner Sudarśana-Scheibe; vajrena - mit Seiner Donnerkeil-Waffe; indrah - Lord Indra; yathā - als; gireḥ - von einem Berg.

Übersetzung

Nachdem Er Pauṇḍraka so verhöhnt hatte, zerstörte Lord Kṛṣṇa seinen Wagen mit Seinen scharfen Pfeilen. Dann schlug der Herr ihm mit der Sudarśana-Scheibe den Kopf ab, so wie Herr Indra mit seiner Donnerkeilwaffe einen Berggipfel abschlägt.

ŚB 10.66.22

तथा काशिपतेः कायाच्छिर उत्कृत्य पत्रिभिः ।
न्यपातयत् काशिपुर्या पद्मकोशमिवानिलः ॥ २२ ॥

*tathā kāśī-pateḥ kāyāc
chira utkr̥tya patribhiḥ
nyapātayat kāśī-puryām
padma-kośam ivānilaḥ*

Synonyme

tathā - ähnlich; kāśī-pateḥ - des Königs von Kāśī; kāyāt - von seinem Körper; śirah - der Kopf; utkr̥tya - durchtrennen; patribhiḥ - mit seinen Pfeilen; nyapātayat - Er ließ ihn fliegen; kāśī-puryām - in die Stadt Kāśī; padma - eines Lotus; kośam - der Blütenkelch; iva - als; anilah - der Wind.

Übersetzung

Mit Seinen Pfeilen trennte Herr Kṛṣṇa auch den Kopf von Kāśīrāja von seinem Körper und ließ ihn wie eine vom Wind geworfene Lotusblume in die Stadt Kāśī fliegen.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, warum Kṛṣṇa den Kopf von Kāśīrāja in die Stadt warf: "Als er in die Schlacht zog, hatte der König von Kāśī den Bürgern versprochen: 'Meine lieben Bewohner von Kāśī, heute werde ich den Kopf des Feindes in die Mitte der Stadt bringen. Habt keinen Zweifel daran.' Auch die sündigen Königinnen des Königs hatten sich gegenüber ihren Hofdamen gebrüstet: 'Heute wird unser Herr sicherlich den Kopf des Herrn von Dvārakā bringen.' Deshalb warf der Höchste Herr den Kopf des Königs in die Stadt, um die Bewohner in Erstaunen zu versetzen."

ŚB 10.66.23

एवं मत्सरिणं हत्वा पौण्ड्रकं ससखं हरिः ।
द्वारकामाविशत् सिद्धैर्गीयमानकथामृतः ॥ २३ ॥

*evam matsariṇam hatvā
paunḍrakam sa-sakham hariḥ
dvārakām āviśat siddhair
gīyamāna-kathāmṛtaḥ*

Synonyme

evam - so; matsarinam - neidisch; hatvā - tödend; paundrakam - Pauṇḍraka; sa - zusammen mit; sakham - sein Freund; hariḥ - Herr Kṛṣṇa; dvārakām - Dvārakā; āviśat - Er trat ein; siddhahī - von den Mystikern des Himmels; gīyamāna - gesungen werdend; kathā - Erzählungen über Ihn; amrtah - nektarean.

Übersetzung

Nachdem Er so den neidischen Pauṇḍraka und seinen Verbündeten getötet hatte, kehrte Herr Kṛṣṇa nach Dvārakā zurück. Als Er die Stadt betrat, sangen die Siddhas des Himmels Seine unsterblichen, nektargleichen Lobpreisungen.

ŚB 10.66.24

स नित्यं भगवद्‌ध्यानप्रध्वस्ताखिलबन्धनः ।
बिभ्राणश्च हरे राजन् स्वरूपं तन्मयोऽभवत् ॥ २४ ॥

*sa nityam bhagavad-dhyāna-
pradhvastākḥila-bandhanah
bibhrāṇaś ca hare rājan
svarūpaṁ tan-mayo 'bhavat*

Synonyme

sah - er (Pauṇḍraka); nityam - beständig; bhagavat - auf den Höchsten Herrn; dhyāna - durch seine Meditation; pradhvasta - vollständig zerschlagen; akhila - alle; bandhanah - deren Fesselung; bibhrānah - annehmend; ca - und; hareḥ - von Herrn Kṛṣṇa; rājan - O König (Parikṣit); svarūpam - die persönliche Form; tat-mayah - versunken im Bewusstsein von Ihm; abhavat - er wurde.

Übersetzung

Indem er ständig über den Höchsten Herrn meditierte, zerbrach Pauṇḍraka alle seine materiellen Bindungen. Indem er die Erscheinung des Herrn Kṛṣṇa nachahmte, oh König, wurde er schließlich Kṛṣṇa bewußt.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt im *Kṛṣṇa* wie folgt: "Was Pauṇḍraka betrifft, so dachte er immer irgendwie an Vāsudeva, indem er sich fälschlicherweise in Nachahmung des

Herrn kleidete. Deshalb erreichte Pauṇḍraka *sārūpya*, eine der fünf Arten der Befreiung, und wurde so zu den Vaikuṅṭha-Planeten befördert, wo die Gottgeweihten die gleichen körperlichen Merkmale wie Viṣṇu haben, mit vier Händen, die die vier Symbole halten. Tatsächlich konzentrierte sich seine Meditation auf die Viṣṇu-Form, aber weil er sich für Lord Viṣṇu hielt, war er beleidigend. Nachdem er von Kṛṣṇa getötet worden war, wurde jedoch auch diese Beleidigung gemildert. So wurde ihm die *sārūpya*-Befreiung zuteil, und er erlangte die gleiche Form wie der Herr."

ŚB 10.66.25

शिरः पतितमालोक्य राजद्वारे सकुण्डलम् ।
किमिदं कस्य वा वक्त्रमिति संशिशिरे जनाः ॥ २५ ॥

śiraḥ patitam ālokya
rāja-dvāre sa-kuṇḍalam
kim idaṁ kasya vā vaktram
iti saṁśīṣire janāḥ

Synonyme

śiraḥ - der Kopf; patitam - gefallen; ālokya - sehend; rāja-dvāre - am Tor des königlichen Palastes; sa-kundalam - mit Ohrringen; kim - was; idam - ist dies; kasya - wessen; vā - oder; vaktram - Kopf; iti - so; saṁśīṣire - geäußerter Zweifel; janāḥ - das Volk.

Übersetzung

Als die Anwesenden einen mit Ohrringen geschmückten Kopf am Tor des königlichen Palastes liegen sahen, waren sie verwirrt. Einige von ihnen fragten: "Was ist das?" und andere sagten: "Es ist ein Kopf, aber wem gehört er?"

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt wie folgt: "Als der Kopf des Königs von Kāśī durch das Stadttor geworfen wurde, versammelten sich die Menschen und waren erstaunt, dieses wunderbare Ding zu sehen. Als sie herausfanden, dass er Ohrringe trug, konnten sie verstehen, dass es der Kopf von jemandem war. Sie stellten

Vermutungen darüber an, wessen Kopf das sein könnte. Einige dachten, es sei der Kopf von Kṛṣṇa, denn Kṛṣṇa war der Feind von Kāśirāja, und sie rechneten damit, dass der König von Kāśī den Kopf von Kṛṣṇa in die Stadt geworfen haben könnte, damit das Volk sich darüber freuen würde, dass der Feind getötet worden war. Aber schließlich wurde festgestellt, dass der Kopf nicht der von Kṛṣṇa, sondern der von Kāśirāja selbst war."

ŚB 10.66.26

राज्ञः काशीपतेर्जात्वा महिष्यः पुत्रबान्धवाः ।
पौराश्च हा हता राजन् नाथ नाथेति प्रारुदन् ॥ २६ ॥

*rājñah kāśī-pater jñātvā
mahisyah putra-bāndhavāḥ
paurāś ca hā hatā rājan
nātha nātheti prārudan*

Synonyme

rājñah - des Königs; kāśī-pateh - der Herr von Kāśī; jñātvā - anerkennend; mahisyah - seine Königinnen; putra - seine Söhne; bāndhavāḥ - und andere Verwandte; paurāh - die Bürger der Stadt; ca - und; hā - ach; hatāh - (wir sind) getötet; rājan - O König (Parikṣit); nātha nātha - O Herr, Herr; iti - so; prārudan - sie schrien laut.

Übersetzung

Mein lieber König, als sie erkannten, dass es sich um das Haupt ihres Königs - des Herrn von Kāśī - handelte, begannen seine Königinnen, Söhne und anderen Verwandten zusammen mit allen Bürgern der Stadt jämmerlich zu weinen: "O weh, wir sind tot! O mein Herr, mein Herr!"

ŚB 10.66.27-28

सुदक्षिणस्तस्य सुतः कृत्वा संस्थाविधिं पतेः ।
निहत्य पितृहन्तारं यास्याम्यपचितिं पितुः ॥ २७ ॥
इत्यात्मनाभिसन्धाय सोपाध्यायो महेश्वरम् ।
सुदक्षिणोऽर्चयामास परमेण समाधिना ॥ २८ ॥

*sudakṣiṇas tasya sutah
kṛtvā samsthā-vidhiṁ pateḥ*

*nihatya pitṛ-hantāram
yāsyāmy apacitiṃ pituḥ
ity ātmanābhisandhāya
sopādhyāyo maheśvaram
su-dakṣiṇo 'rcayām āsa
parameṇa samādhinā*

Synonyme

sudakṣinah - namens Sudakṣiṇa; tasya - sein (Kāśirāja's); sutaḥ - Sohn; krtvā - hinrichten; samsthā-vidhim - die Bestattungsrituale; pateḥ - von seinem Vater; nihatya - durch Töten; pitṛ - von meinem Vater; hantāram - der Mörder; yāsyāmi - ich werde erreichen; apacitiṃ - Rache; pituḥ - für meinen Vater; iti - so; ātmanā - mit seiner Intelligenz; abhisandhāya - sich entscheiden; sa - mit; upādhyāyah - Priester; mahā-īśvaram - der große Herr Śiva; su-dakṣinah - sehr wohlthätig sein; arcayām āsa - er verehrte; parameṇa - mit großer; samādhinā - Aufmerksamkeit.

Übersetzung

Nachdem der Königssohn Sudakṣiṇa die obligatorischen Begräbnisrituale für seinen Vater durchgeführt hatte, beschloss er in seinem Geist: "Nur wenn ich den Mörder meines Vaters töte, kann ich seinen Tod rächen." So begann der wohlthätige Sudakṣiṇa, zusammen mit seinen Priestern, Lord Maheśvara mit großer Aufmerksamkeit zu verehren.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Der Herr des Königreichs von Kāśi ist Viśvanātha (Herr Śiva). Der Tempel von Lord Viśvanātha existiert immer noch in Vārāṇasī, und viele Tausende von Pilgern versammeln sich immer noch täglich in diesem Tempel."

ŚB 10.66.29

प्रीतोऽविमुक्ते भगवांस्तस्मै वरमदाद् विभुः ।
पितृहन्तृवधोपायं स वद्रे वरमीप्सितम् ॥ २९ ॥

*prīto 'vimukte bhagavāms
tasmai varam adād vibhuḥ
pitṛ-hanṭṛ-vadhopāyaṃ
sa vavre varam īpsitam*

Synonyme

prītaḥ - zufrieden; avimukte - in Avimukta, einem besonders heiligen Gebiet im Bezirk Kāśī; bhagavān - Herr Śiva; tasmai - ihm; varam - eine Auswahl von Segnungen; adāt - gab; vibhuh - der mächtige Halbgott; pitr - von seinem Vater; hantr - der Mörder; vadha - zu töten; upāyam - das Mittel; sah - er; vavre - wählte; varam - als seinen Segen; ipsitam - gewünscht.

Übersetzung

Zufrieden mit der Verehrung erschien der mächtige Herr Śiva im heiligen Bezirk von Avimukta und bot Sudakṣiṇa eine Auswahl an Segnungen an. Der Prinz wählte als seinen Segen ein Mittel, um den Mörder seines Vaters zu töten.

ŚB 10.66.30-31

दक्षिणाग्निं परिचर ब्राह्मणैः सममृत्विजम् ।
 अभिचारविधानेन स चाग्निः प्रमथैर्वृतः ॥ ३० ॥
 साधयिष्यति सङ्कल्पमब्रह्मण्ये प्रयोजितः ।
 इत्यादिष्टस्तथा चक्रे कृष्णायाभिचरन् व्रती ॥ ३१ ॥

dakṣiṇāgniṃ paricara
brāhmaṇaiḥ samam ṛtvijam
abhicāra-vidhānena
sa cāgniḥ pramathair vṛtaḥ
sādhayisyati saṅkalpam
abrahmaṇye prayojitaḥ
ity ādiṣṭas tathā cakre
kṛṣṇāyābhicaran vṛtī

Synonyme

dakṣiṇa-agnim - zum Dakṣiṇa-Feuer; paricara - du solltest Dienst leisten; brāhmaṇaiḥ - brāhmaṇas; samam - zusammen mit; ṛtvijam - dem ursprünglichen Priester; abhicāra-vidhānena - mit dem Ritual, das als abhicāra bekannt ist (um einen Feind zu töten oder ihm anderweitig zu schaden); sah - das; ca - und; agnih - Feuer; pramathaiḥ - durch die Pramathas (mächtige Mystiker, die im Gefolge von Lord Śiva sind und die viele verschiedene Formen annehmen); vṛtaḥ - umgeben; sādhayisyati - es wird

vollenden; sankalpam - deine Absicht; abrahmanye - gegen einen, der den *brāhmaṇas* feindlich gesinnt ist; prayojitah - genutzt; iti - so; ādistah - angewiesen; tathā - auf diese Weise; cakre - er tat; kṛsnāya - gegen Lord Kṛṣṇa; abhicaran - mit der Absicht, Schaden anzurichten; vratī - das Einhalten der erforderlichen Gelübde.

Übersetzung

Lord Śiva sagte ihm: "Begleitet von *brāhmaṇas*, diene dem Dakṣiṇāgni-Feuer - dem ursprünglichen Priester - gemäß den Anweisungen des abhicāra-Rituals. Dann wird das Dakṣiṇāgni-Feuer, zusammen mit vielen Pramathas, deinen Wunsch erfüllen, wenn du es gegen jemanden richtest, der den *brāhmaṇas* feindlich gesinnt ist." So angewiesen, befolgte Sudakṣiṇa strikt die rituellen Gelübde und rief das abhicāra gegen Lord Kṛṣṇa an.

Erläuterungen

Es wird hier deutlich gesagt, dass das mächtige Dakṣiṇāgni-Feuer nur gegen jemanden gerichtet werden kann, der der brahmanischen Kultur abgeneigt ist. Lord Kṛṣṇa jedoch ist den *brāhmaṇas* höchst wohlgesonnen und erhält in der Tat die brahmanische Kultur aufrecht. Lord Śiva wußte daher, daß, wenn Sudakṣiṇa versuchen würde, die Kraft dieses Rituals gegen Lord Kṛṣṇa zu richten, Sudakṣiṇa selbst zugrunde gehen würde.

ŚB 10.66.32-33

ततोऽग्निरुत्थितः कुण्डान्मूर्तिमानतिभीषणः ।

तप्तताम्रशिखाश्मश्रुरङ्गारोद्धारिलोचनः ॥ ३२ ॥

दंष्ट्रोग्रभ्रुकुटीदण्डकठोरास्यः स्वजिह्वया ।

आलिहन् सूक्वणी नग्नो विधुन्वंस्त्रिशिखं ज्वलत् ॥ ३३ ॥

tato 'gnir utthitah kuṇḍān

mūrtimān ati-bhīṣaṇaḥ

tapta-tāmra-śikhā-śmaśrur

aṅgārodgāri-locanaḥ

daṁṣṭrogra-bhru-kuṭi-daṇḍa-

kaṭhorāsyah sva-jihvayā

ālihan sṛkvaṇī nagno

vidhunvaṁs tri-śikhaṁ jvalat

Synonyme

tatah - dann; agnih - das Feuer; utthitah - aufgestiegen; kundāt - aus der Opferaltargrube; mūrti-mān - eine persönliche Form annehmend; ati - äußerst; bhisanah - furchterregend; tapta - geschmolzen; tāmra - (wie) Kupfer; śikhā - das Haarbüschel auf dessen Kopf; śmaśruh - und dessen Bart; aṅgāra - heiße Schlacke; udgāri - ausströmend; locanah - dessen Augen; daṁstra - mit seinen Zähnen; ugra - schrecklich; bhru - der Augenbrauen; kutī - der Furchen; danda - und mit dem Bogen; kathora - hart; āsyah - dessen Gesicht; sva - sein; jihvayā - mit der Zunge; ālihan - lecken; srkvānī - beide Ecken seines Mundes; nagnah - nackt; vidhunvan - schütteln; tri-śikham - sein Dreizack; jvalat - entflammen.

Übersetzung

Daraufhin erhob sich das Feuer aus der Altargrube und nahm die Gestalt eines äußerst furchterregenden, nackten Menschen an. Bart und Haarbüschel des feurigen Wesens waren wie geschmolzenes Kupfer, und aus seinen Augen strahlte glühend heiße Schlacke. Sein Gesicht sah mit den Reißzähnen und den schrecklich gewölbten und gefurchten Brauen äußerst furchterregend aus. Während er sich mit der Zunge über die Mundwinkel leckte, schüttelte der Dämon seinen flammenden Dreizack.

ŚB 10.66.34

पद्भ्यां तालप्रमाणाभ्यां कम्पयन्नवनीतलम् ।
सोऽभ्यधावद् वृतो भूतैर्द्वारिकां प्रदहन् दिशः ॥ ३४ ॥

padbhyām tāla-pramāṇābhyām
kampayann avanī-talam
so 'bhyadhāvad vṛto bhūtair
dvārakām pradahan diśaḥ

Synonyme

padbhyām - mit seinen Beinen; tāla - von Palmen; pramānābhyām - dessen Maß; kampayan - schüttelnd; avanī - der Erde; talam - die Oberfläche; sah - er; abhyadhāvat - lief; vṛtah - begleitet; bhūtaih - von geisterhaften Geistern; dvārakām - zu Dvārakā; pradahan - verglühend; diśaḥ - die Richtungen.

Übersetzung

Auf palmenhohen Beinen raste das Ungeheuer in Begleitung von Geistern auf Dvārakā zu, erschütterte den Boden und verbrannte die Welt in alle Richtungen.

ŚB 10.66.35

तमाभिचारदहनमायान्तं द्वारकौकसः ।
विलोक्य तत्रसुः सर्वे वनदाहे मृगा यथा ॥ ३५ ॥

*tam ābhicāra-dahanam
āyāntam dvārakaukaṣaḥ
vilokya tatraśuḥ sarve
vana-dāhe mṛgā yathā*

Synonyme

tam - er; ābhicāra - durch das abhicāra-Ritual entstanden; dahanam - das Feuer; āyāntam - sich nähernd; dvārakā-okasaḥ - die Bewohner von Dvārakā; vilokya - sehend; tatraśuḥ - erschrocken geworden; sarve - alle; vana-dāhe - wenn es einen Waldbrand gibt; mṛgāḥ - Tiere; yathā - als.

Übersetzung

Als die Bewohner von Dvārakā den feurigen Dämon, der durch das abhicāra-Ritual entstanden war, herannahen sahen, waren sie alle von Furcht ergriffen, wie Tiere, die sich vor einem Waldbrand fürchten.

ŚB 10.66.36

अक्षैः सभायां क्रीडन्तं भगवन्तं भयातुराः ।
त्राहि त्राहि त्रिलोकेश वहेः प्रदहतः पुरम् ॥ ३६ ॥

*akṣaiḥ sabhāyāṁ kṛīḍantaṁ
bhagavantaṁ bhayāturāḥ
trāhi trāhi tri-lokeśa
vahneḥ pradahataḥ puram*

Synonyme

akṣaiḥ - mit Würfeln; sabhāyāṁ - am königlichen Hof; kṛīḍantaṁ - spielend; bhagavantaṁ - zur Persönlichkeit der Gottheit; bhaya - mit Angst; āturāḥ - aufgeregt;

trāhi trāhi - (sie sagten) "Rette uns! Rette uns!"; tri - drei; loka - der Welten; iśa - oh Herr; vahneh - vor dem Feuer; pradahatah - das verbrennt; puram - die Stadt.

Übersetzung

Voller Angst riefen die Menschen die Höchste Persönlichkeit Gottes an, die gerade im königlichen Hof würfelte: "Rette uns! Rette uns, oh Herr der drei Welten, vor diesem Feuer, das die Stadt verbrennt!"

ŚB 10.66.37

श्रुत्वा तज्जनवैक्लव्यं दृष्ट्वा स्वानां च साध्वसम् ।
शरण्यः सम्प्रहस्याह मा भैष्टेत्यवितास्म्यहम् ॥ ३७ ॥

*śrutvā taj jana-vaiklavyam
dṛṣṭvā svānām ca sādhasam
śaranyah samprahasyāha
mā bhaiṣṭety avitāsmi aham*

Synonyme

śrutvā - hören; tat - dies; jana - der Bevölkerung; vaiklavyam - Aufregung; dṛstvā - sehen; svānām - von Seinen eigenen Leuten; ca - und; sādhasam - der gestörte Zustand; śaranyah - die beste Quelle des Schutzes; samprahasya - laut lachend; āha - gesagt; mā bhaista - fürchte dich nicht; iti - so; avitā smi - wird Schutz geben; aham - ich.

Übersetzung

Als Herr Kṛṣṇa die Aufregung des Volkes hörte und sah, daß sogar Seine eigenen Leute beunruhigt waren, lachte dieser würdige Schutzgeber einfach und sagte zu ihnen: "Habt keine Angst; ich werde euch beschützen."

ŚB 10.66.38

सर्वस्यान्तर्बहिःसाक्षी कृत्यां माहेश्वरीं विभुः ।
विज्ञाय तद्विघातार्थं पार्श्वस्थं चक्रमादिशत् ॥ ३८ ॥

*sarvasyāntar-bahiḥ-sākṣī
kṛtyām māheśvarīm vibhuḥ
vijñāya tad-vighātārtham
pārśva-stham cakram ādiśat*

Synonyme

sarvasya - jeder; antah - innen; bahih - und außen; sāksi - der Zeuge; krtyām - das hergestellte Geschöpf; māhā-īśvarīm - von Lord Śiva; vibhuḥ - der allmächtige Höchste Herr; vijñāya - volles Verständnis; tat - er; vighāta - zu besiegen; artham - für den Zweck; pārśva - an Seiner Seite; stham - stehend; cakram - Seine Scheibe; ādiśat - Er befahl.

Übersetzung

Der allmächtige Herr, der innere und äußere Zeuge von allem, verstand, dass das Monster von Herrn Śiva aus dem Opferfeuer erzeugt worden war. Um den Dämon zu besiegen, entsandte Kṛṣṇa Seine Scheibenwaffe, die an Seiner Seite wartete.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert, dass Herr Kṛṣṇa, der die Rolle eines Königs spielte, in ein Glücksspiel vertieft war und nicht durch eine so unbedeutende Angelegenheit wie den Angriff eines feurigen Dämons gestört werden wollte. Also sandte Er einfach Seine Cakra-Waffe aus und befahl ihm, die notwendigen Schritte zu unternehmen.

ŚB 10.66.39

तत् सूर्यकोटिप्रतिमं सुदर्शनं जाज्वल्यमानं प्रलयानलप्रभम् ।
स्वतेजसा खं ककुभोऽथ रोदसी चक्रं मुकुन्दास्त्रमथाग्निमार्दयत् ॥ ३९ ॥

*tat sūrya-koṭi-pratimaṃ sudarśanam
jājvalyamānam pralayānala-prabham
sva-tejasā kham kakubho 'tha rodasī
cakram mukundāstram athāgnim ārdayat*

Synonyme

tat - das; sūrya - der Sonnen; koti - Millionen; pratimam - ähnlich; sudarśanam - Sudarśana; jājvalyamānam - lodernd mit Feuer; pralaya - der universellen Vernichtung; anala - (wie) das Feuer; prabham - dessen Ausstrahlung; sva - sein eigenes; tejasā - mit Hitze; kham - der Himmel; kakubhah - die Richtungen; atha - und; rodasī - Himmel und Erde; cakram - die Scheibe; mukunda - von Lord Kṛṣṇa;

astram - die Waffe; atha - auch; agnim - das Feuer (geschaffen von Sudakṣiṇa); ārdayat - gequält.

Übersetzung

Dieser Sudarśana, die Scheibenwaffe von Lord Mukunda, loderte auf wie Millionen von Sonnen. Sein Glanz loderte wie das Feuer der universellen Vernichtung, und mit seiner Hitze schmerzte er den Himmel, alle Richtungen, Himmel und Erde, und auch den feurigen Dämon.

ŚB 10.66.40

कृत्यानलः प्रतिहतः स रथाङ्गपाणेस्त्रौजसा स नृप भग्नमुखो निवृत्तः ।
वाराणसीं परिसमेत्य सुदक्षिणं तं सत्विर्जनं समदहत् स्वकृतोऽभिचारः ॥ ४० ॥

*krtyānalaḥ pratihataḥ sa rathāṅga-pāṇer
astraujasā sa nṛpa bhagna-mukho nivṛttaḥ
vārāṇasīm parisametya sudakṣiṇam taṁ
sartvig-janaṁ samadahaḥ sva-kṛto 'bhicārah*

Synonyme

krtyā - durch mystische Kraft erzeugt; analah - das Feuer; pratihatah - frustriert; sah - er; ratha-aṅga-pāneh - von Lord Kṛṣṇa, Der die Sudarśana-Scheibe in Seiner Hand hält; astra - der Waffe; ojasā - durch die Kraft; sah - er; nṛpa - o König; bhagna-mukhah - sich abwendend; nivṛttah - aufgehört habend; vārāṇasīm - die Stadt Vārāṇasī; parisametya - sich von allen Seiten nähernd; sudaksinam - Sudakṣiṇa; tam - er; sa - zusammen mit; rtvik-janam - seine Priester; samadahaḥ - zu Tode verbrannt; sva - von ihm selbst (Sudakṣiṇa); kṛtah - geschaffen; abhicārah - zur Gewaltanwendung bestimmt.

Übersetzung

Frustriert von der Macht von Lord Kṛṣṇas Waffe, oh König, wandte das feurige, durch schwarze Magie erzeugte Wesen sein Gesicht ab und zog sich zurück. Der für Gewalt geschaffene Dämon kehrte nach Vārāṇasī zurück, wo er die Stadt umzingelte und dann Sudakṣiṇa und seine Priester zu Tode verbrannte, obwohl Sudakṣiṇa sein Schöpfer war.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda kommentiert dies wie folgt: "Nachdem es dem feurigen Dämon nicht gelungen war, Dvārakā in Brand zu setzen, kehrte er nach Vārāṇasī, dem Königreich von Kāśirāja, zurück. Als Folge seiner Rückkehr wurden alle Priester, die geholfen hatten, die schwarze Kunst der *Mantras* zu lehren, zusammen mit ihrem Arbeitgeber, Sudakṣiṇa, durch den gleißenden Schein des feurigen Dämons zu Asche verbrannt. Nach den im *Tantra* gelehrt Methoden der schwarzen Kunst der *Mantras* tötet das *Mantra*, wenn es den Feind nicht tötet, den ursprünglichen Schöpfer, weil es jemanden töten muss. Sudakṣiṇa war der Urheber, und die Priester halfen ihm; deshalb wurden sie alle zu Asche verbrannt. Das ist der Weg der Dämonen: die Dämonen erschaffen etwas, um Gott zu töten, aber durch dieselbe Waffe werden die Dämonen selbst getötet."

ŚB 10.66.41

चक्रं च विष्णोस्तदनुप्रविष्टं वाराणसीं साट्टसभालयापणाम् ।
सगोपुराट्टालककोष्ठसङ्कुलां सकोशहस्त्यश्वरथान्नशालिनीम् ॥ ४१ ॥

cakram ca viṣṇos tad-anupraviṣṭam
vārānasīm sātṭa-sabhālayāpanām
sa-gopurāṭṭālaka-koṣṭha-saṅkulām
sa-kośa-hasty-aśva-rathānna-śālinīm

Synonyme

cakram - die Scheibe; *ca* - und; *viṣṇoh* - von Lord Viṣṇu; *tat* - er (der Feurdämon); *anuprivistam* - eintretend in der Verfolgung; *vārānasīm* - Vārāṇasī; *sa* - mit; *atta* - erhöhte Vorhallen; *sabhā* - seine Versammlungshallen; *ālaya* - Wohnsitze; *āpanām* - und Marktplätze; *sa* - mit; *gopura* - Tore; *attālaka* - Wachtürme; *koṣṭha* - und Lagerhäuser; *saṅkulām* - überfüllt; *sa* - mit; *kośa* - Banken; *hasti* - für Elefanten; *aśva* - Pferde; *ratha* - Streitwagen; *anna* - und Getreide; *śālinīm* - mit den Gebäuden.

Übersetzung

Auch die Scheibe von Lord Viṣṇu betrat Vārāṇasī, um den feurigen Dämon zu verfolgen, und brannte die Stadt bis auf die Grundmauern nieder, einschließlich aller Versammlungshallen und Wohnpaläste mit erhöhten Vorbauten, ihrer zahlreichen Marktplätze, Tore, Wachtürme, Lagerhäuser und

Schatzkammern sowie aller Gebäude, in denen Elefanten, Pferde, Wagen und Getreide untergebracht waren.

ŚB 10.66.42

दध्वा वाराणसीं सर्वा विष्णोश्चक्रं सुदर्शनम् ।
भूयः पार्श्वमुपातिष्ठत् कृष्णस्याक्लिष्टकर्मणः ॥ ४२ ॥

*dagdhvā vārāṇasīm sarvām
viṣṇoś cakram sudarśanam
bhūyaḥ pārśvam upātiṣṭhat
kṛṣṇasyākliṣṭa-karmaṇaḥ*

Synonyme

dagdhvā - verbrannt haben; vārāṇasīm - Vārāṇasī; sarvām - alle; viṣṇoh - von Lord Viṣṇu; cakram - die Scheibe; sudarśanam - Sudarśana; bhūyah - noch einmal; pārśvam - die Seite; upātiṣṭhat - ging zu; kṛṣṇasya - von Kṛṣṇa; aklista - ohne Mühe oder Ermüdung; karmanah - dessen Handlungen.

Übersetzung

Nachdem er die gesamte Stadt Vārāṇasī niedergebrannt hatte, kehrte Lord Viṣṇus Sudarśana cakra an die Seite von Śrī Kṛṣṇa zurück, dessen Handlungen mühelos sind.

ŚB 10.66.43

य एनं श्रावयेन्मर्त्य उत्तमःश्लोकविक्रमम् ।
समाहितो वा शृणुयात् सर्वपापैः प्रमुच्यते ॥ ४३ ॥

*ya enam śrāvayen martya
uttamaḥ-śloka-vikramam
samāhito vā śṛṇuyāt
sarva-pāpaiḥ pramucyate*

Synonyme

yah - einer, der; enam - dies; śrāvayet - veranlasst andere zu hören; martyah - ein sterblicher Mensch; uttamah-śloka - von Herrn Kṛṣṇa, der in den besten transzendentalen Versen gepriesen wird; vikramam - der heldenhafte Zeitvertreib;

samāhitah - mit Konzentration; vā - oder; śrṇuyāt - hört; sarva - von allen; pāpaih - Sünden; pramucyate - wird frei.

Übersetzung

Jeder Sterbliche, der diesen heroischen Zeitvertreib von Lord Uttamaḥ-śloka erzählt oder einfach nur aufmerksam zuhört, wird von allen Sünden befreit.

Erläuterungen

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Sechsendsechzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Paṇḍraka, der falsche Vāsudeva".